



WEITERBILDUNG HESSEN E.V. JAHRESBERICHT

Januar bis Dezember 2022



INHALTSVERZEICHNIS

EDITORIAL	2
KOMMUNIKATION UND SERVICE	4
DER VEREIN	6
VORTEILE DER MITGLIEDSCHAFT	7
NEUE MITGLIEDSEINRICHTUNGEN 2022	9
DIE QUALITÄTSSIEGEL	13
GREMIEN	16
VERANSTALTUNGEN	19
INFOBRIEFE FÜR DIE HESSISCHE WEITERBILDUNG	21
NETZWERKARBEIT	24
WEITERBILDUNGSDATENBANK	26
NEUES PROJEKT: #ABCFORJOBS	29
INNOVET-SPERLE	32
INVITE WISY@KI	35
INITIATIVE PROABSCHLUSS	38
WEITERBILDUNG HESSEN E.V. IM INTERNET	40

EDITORIAL

Das Wort des Jahres 2022 heißt „Zeitenwende“. Wir verbinden damit nach der Rede des Bundeskanzlers Olaf Scholz am 27. Februar im Deutschen Bundestag die veränderte Weltordnung seit dem Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine drei Tage zuvor. Das Wort suggeriert, dass sich Wenden an einem Tag oder an einem Krieg festmachen ließen. Tatsächlich ist es so, dass sich die „Zeiten“ kontinuierlich im Wandel befinden. Im Angriff Russlands auf die Ukraine manifestiert sich, was sich rückblickend seit geraumer Zeit schon abzeichnete.

Ähnliches sehen wir bei der sogenannten „Energiewende“. Ganz nebenbei bemerkt, landete das Wort „Gaspreisbremse“ auf Rang drei der Liste der Wörter des Jahres. Auch die Energiekrise und die dadurch inflationär gestiegenen Preise für Strom und Heizung haben ihre kurzfristige Ursache im Ukrainekrieg. Die Gedanken um Dezentralisierung, Diversifizierung von Energiequellen und -lieferanten sowie nachhaltige Energieträger sind aber keinesfalls neu. Das griffige Wort der Zeitenwende ist nützlich, um deutlich zu machen, dass es nun „wirklich“ und „ganz konkret“ notwendig ist, gewohnte und bislang erfolgreiche Strategien zu überdenken. Richtiger wäre zu sagen, wir leben in „Zwischenzeiten“, die weder geordnet noch stabil sind. Sie verlangen uns einiges ab.

Das gilt selbstverständlich auch für die Weiterbildungsbranche, die für das Jahr 2022 laut einer Trendstudie des Wuppertaler Kreises mit einer positiven Entwicklung ihrer Umsätze rechnen konnte. Unternehmen haben vor dem Hintergrund der Digitalisierung und dem Arbeitskräftemangel und der zum Klimaschutz notwendigen Transformation einen hohen Bedarf an Qualifizierungsmaßnahmen. Diesen Trend kann man auch in Hessen beobachten. Diesen Prognosen stehen allerdings die enorm gestiegenen Energiepreise gegenüber.

Ende des Jahres schob sich dann noch ein neues Thema in den Vordergrund: „ChatGPT“. Die Auswirkungen von KI auf die Weiterbildung sind vielfältig und haben das Potenzial, die Art und Weise, wie wir lernen und uns weiterbilden, grundlegend zu verändern.

In aller Munde sind die Möglichkeiten des Betrugs durch nicht selbst erstellte Prüfungsleistungen und die Frage, wie sich Prüfungen verändern müssen, um solche Plagiate zu erkennen oder nicht relevant zu machen. Hinter der KI verbergen sich gleichzeitig große Chancen zur Verbesserung von (Weiter)bildungsangeboten:

KI-basierte personalisierte Lernprogramme können in Zukunft auf die Bedürfnisse und Lernstile der Lernenden abgestimmt werden, indem sie Daten über den Fortschritt und die Leistung des Lernenden sammeln und diese Informationen verwenden, um die Lerninhalte und das Tempo anzupassen. Sie können den Lernprozess beschleunigen, indem sie automatisch Feedback geben, Übungen bewerten und das Wissen des Lernenden prüfen, wodurch die Zeit, die für das Lernen und die Bewertung benötigt wird, erheblich reduziert werden kann. Dies sind nur zwei von vielen Chancen, die sich aus der verantwortungsvollen Nutzung der KI ergeben können.

Es scheint, als sei die technische Entwicklung der KI unseren Vereinbarungen über den ethischen Umgang mit ihr voraus. Rufe nach einem Moratorium "Entwicklung der KI" werden laut und in Italien ist ChatGPT sogar vorübergehend gesperrt.

Wir befinden uns offenbar in vielerlei Hinsicht in „Zwischenzeiten“, in denen wir weiterhin ein unterstützendes Angebot für die hessische Weiterbildungsbranche bereithalten werden.

Frankfurt am Main, im April 2023



Claus Kapelke
Vorstandsvorsitzender



Christian Spahn
Geschäftsführer

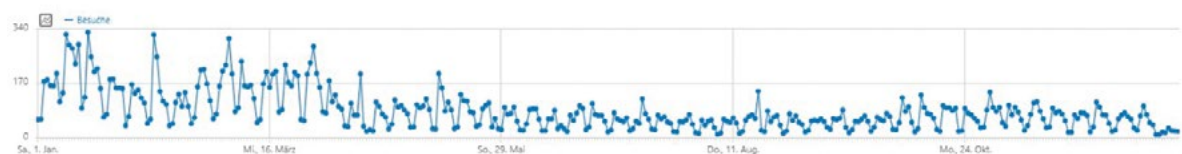
KOMMUNIKATION UND SERVICE

Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen auf hessische Bildungseinrichtungen dominierten zu Beginn 2022 die Außenkommunikation des Vereins. Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen führten zu einem großen Informationsbedarf. Der Verein informierte sich kontinuierlich über die aktuell geltenden Bestimmungen und nutzte die bestehenden Informationskanäle, um den hessischen Bildungseinrichtungen verlässliche und relevante Informationen so schnell wie möglich zur Verfügung zu stellen. Dies galt ebenso für die Auswirkungen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine, die ab März zu einer sich abzeichnenden Energiekrise mit steigenden Heiz- und Stromkosten führte und zwei für die Weiterbildungseinrichtungen relevanten Energiesparverordnungen zur Folge hatte.

Nach dem Multi-Channel-Prinzip veröffentlicht der Verein wichtige Mitteilungen parallel über seine Kommunikationskanäle www.wb-hessen.de, Infobrief, Pressemitteilungen und Social Media. Dies erfolgt in der Regel im engen zeitlichen Zusammenhang, mit je nach Kanal angepassten Formulierungen und identischer Bebilderung. Weiterhin kommunizieren der Mitgliederbereich und die Projektbereiche zusätzlich über Printmedien wie Broschüren und Flyer.

Vereins-Website

Die Website des Vereins ist die maßgebliche Informationsquelle zu Vereinsaktivitäten, Zertifizierung, Mitgliederentwicklung und Neuigkeiten.



Zugriffe auf die Vereins-Website 2022, Grafik: Matomo

Die Seite zählte im Jahr 2022 rund 30.000 Besucher*innen. Damit gingen sie um etwas mehr als die Hälfte zurück. Dies ist auf zwei Ursachen zurückzuführen: Durch die Umsetzung einer Verordnung zu den sogenannten Cookies wird den Besucher*innen prominent die Möglichkeit gegeben, Cookies abzulehnen und damit eine Zählbarkeit zu verhindern. Es wird im Allgemeinen davon ausgegangen, dass die zählbaren Besuche dadurch um etwa 50% zurückgehen. Die Umsetzung der Verordnung fand im Herbst 2021 statt. Somit ist 2022 das erste Jahr, in dem dieser Effekt voll zur Geltung kommt.

Die zweite Ursache für den Rückgang stellt die Beruhigung der Corona-Pandemie dar, die im Vorjahr der Haupttreiber der großen Nachfrage war. Das untenstehende Diagramm zeigt deutlich, wie im Jahresverlauf die Zugriffszahlen zurückgingen, sich sozusagen normalisierten.

Infobrief

In etwa monatlichem Abstand informiert der Infobrief im Newsletterformat Mitglieder und weitere Interessierte zu Neuerungen in der hessischen Weiterbildung. Im Vorwort werden meist aktuelle Geschehnisse aufgegriffen. Etwa 900 registrierte Abonnent*innen empfangen den Infobrief regelmäßig.

Pressearbeit

Mit Pressemitteilungen berichtet Weiterbildung Hessen e.V. regelmäßig über die eigene Arbeit und Projekte sowie Veränderungen

in der Weiterbildung, Gesetzesänderungen, politische Entscheidungen. Dominierende Themen für die Pressearbeit im Jahr 2022 die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine hinsichtlich der Aufnahme und Integration der Geflüchteten als auch die Verknappung und die damit verbundene Verteuerung der Energie für die Mitglieder.

Printveröffentlichungen

Insgesamt wurden zum Verein und seinen Aktivitäten in regionalen und überregionalen Printmedien etwa 40 Artikel und Anzeigen veröffentlicht. Davon bezogen sich 25 Meldungen auf die Initiative ProAbschluss und den Qualifizierungsscheck. Über den Verein bzw. die Zertifizierung von Mitgliedern berichteten die Printmedien 10-mal. Es erschienen 3 Berichte zur Hessischen Weiterbildungsdatenbank, und der Verein warb für die Datenbank mit 8 Anzeigen in verschiedenen Printmedien.

Onlineveröffentlichungen

In Onlinemedien und auf Social-Media-Kanälen wurden Weiterbildung Hessen e.V. und die Vereinsaktivitäten in 145 Meldungen erwähnt. Davon entfielen 3 Berichte auf ProAbschluss, 130 auf den Verein und seine Mitglieder, 4 auf die Weiterbildungsdatenbank und 8 auf den Qualifizierungsscheck.

Dokumentation zur Öffentlichkeitsarbeit

Übersichten der Online- und Printmeldungen sowie eine Liste der von Weiterbildung Hessen e.V. durchgeführten oder begleiteten Veranstaltungen sind - neben der digitalen Version des vorliegenden Jahresberichts - als Download verfügbar. Die dort hinterlegten Dateien ermöglichen die zielgerichtete Suche nach einzelnen Veranstaltungen oder Presseartikeln.

<https://weiterbildunghessen.de/ueber-uns/berichte>



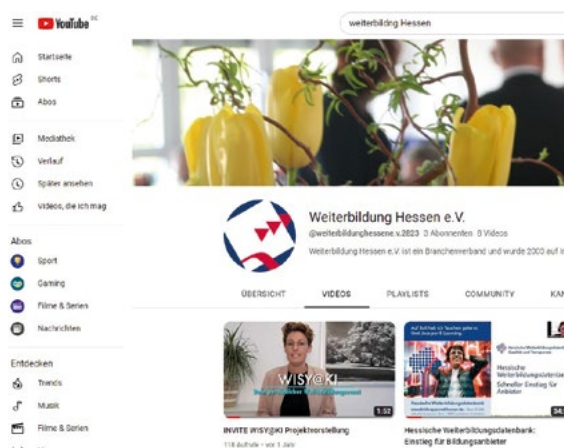
Social Media

Über die sozialen Medien (Twitter, Facebook, YouTube) kommuniziert der Verein seine wichtigsten Meldungen der klassischen Kommunikationskanäle sowie kurzfristige Neuigkeiten aus der Weiterbildung.

FACEBOOK



YOUTUBE



DER VEREIN

Seit der Gründung von Weiterbildung Hessen e.V. im Oktober 2003 ist die Mitgliederzahl bis Ende 2022 von 50 auf über 300 angestiegen. Der Verein vertritt große und kleine Einrichtungen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung. Alle Mitglieder tragen das Gütesiegel „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“ von Weiterbildung Hessen e.V., nachdem sie ein anspruchsvolles Zertifizierungsverfahren erfolgreich absolviert haben. Sie verpflichten sich mit dem Beitritt, die geprüften Qualitätsstandards bei ihrer Arbeit einzuhalten.

Im Jahr 2022 wurden 12 neue Mitgliedseinrichtungen aufgenommen und 87 Bildungseinrichtungen re-zertifiziert.

Um Kontakte und damit potenzielle Ansteckungsmöglichkeiten zu verringern hat der Vorstand von Weiterbildung Hessen e.V. im Mai 2020 eine zeitlich befristete Möglichkeit zum Remote-Audit für die Zertifizierung als „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“ beschlossen. Nach positiver Evaluation wurde das Remote-Audit im Dezember 2021 dauerhaft in die Zertifizierungsrichtlinie aufgenommen. Bereits in Präsenz begutachtete Einrichtungen können seither unter bestimmten Voraussetzungen jede zweite Begutachtung digital durchführen lassen. Diese Vorgehensweise hat sich im Jahr 2022 bewährt und etabliert.

Neue Mitgliedseinrichtungen

- CBW - College Berufliche Weiterbildung GmbH
- CDB Bildungsconsulting GmbH
- EduTecs GmbH
- EloquaMUC Sprach- und Firmenkurse UG
- HABS, Hessische Agentur für berufsqualifizierende Sprache e.V.
- Hoffnung integrative Dienstleistung für ausländische Bürger GmbH
- Institut für Teamkultur
- lertipps.online
- Life Innovation Mindset
- Lingua Akademie Gießen
- villa familia gGmbH
- Westfalia Bildungszentrum e.V.

Gesamtzahl Mitglieder zum Jahresende 2022	311
darunter Neuaufnahmen in 2022	12

Mitglieder unterteilt nach Bildungsschwerpunkten	
allgemein	68
beruflich	184
politisch	12
allgemein und beruflich	47

Mitglieder unterteilt nach Regionen	
Mittelhessen	49
Nord- und Osthessen	61
Frankfurt, Rhein-Main	152
Südhessen	37
Außerhalb Hessens	12

VORTEILE DER MITGLIEDSCHAFT



Mit Qualität werben: Das registrierte Gütesiegel von Weiterbildung Hessen e.V. schafft Vertrauen bei der Kursauswahl und ist somit eine wertvolle Unterstützung für das Marketing von Weiterbildungseinrichtungen.

Qualität weiterentwickeln: Die Kriterien von Weiterbildung Hessen e.V. fördern die Qualitätssicherung und -entwicklung. Hiervon profitieren kleine und neu gegründete Bildungseinrichtungen, aber auch große und erfahrene Anbieter.

Kompetente Interessenvertretung: Gegenüber Politik und Gesellschaft vertritt der Verein die Interessen der Mitglieder. Weiterbildung Hessen e.V. engagiert sich neutral und kompetent für die Bereiche der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung.

Kompetente Interessenvertretung: Gegenüber Politik und Gesellschaft vertritt der Verein die Interessen der Mitglieder. Weiterbildung Hessen e.V. engagiert sich neutral und kompetent für die Bereiche der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung.

Mitwirken und mitbestimmen: Die demokratische Vereinsstruktur bietet Mitgliedern verschiedene Möglichkeiten, sich aktiv zu beteiligen und in Gremien die Vereinsarbeit mitzugestalten und mitzubestimmen.

Vernetzen: In Vereinsgremien und auf Veranstaltungen können Mitglieder Kontakte knüpfen und pflegen, voneinander lernen sowie gemeinsam ihre Interessen artikulieren.

Aktuelle Informationen erhalten: Die Mitglieder werden über wichtige Entwicklungen im Bildungsbereich informiert. Der Newsletter „Infobrief für die Hessische Weiterbildung“ berichtet über Gesetze, Publikationen, Förderprogramme und Wettbewerbe. Die Mitglieder können außerdem an Veranstaltungen teilnehmen, die sich mit aktuellen Fragestellungen und innovativen Entwicklungen befassen.

Kurse online präsentieren: In der Hessischen Weiterbildungsdatenbank können Bildungsanbieter ihre Angebote veröffentlichen. Die Kurse der Vereinsmitglieder werden durch das Gütesiegel von Weiterbildung Hessen e.V. hervorgehoben.

An Förderprogrammen teilnehmen: Wer im Bereich Bildung einen Förderantrag stellen will, muss i. d. R. Instrumente zur Qualitätssicherung bzw. eine Zertifizierung nachweisen. Das Gütesiegel von Weiterbildung Hessen e.V., das die Mitglieder erhalten, ist für folgende Förderungen anerkannt:

- Aufstiegs-BAföG (Trägerzulassung nach § 2a Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz)
- Integrationskurse (nach Kursträgerzulassung des BAMF)
- Projektförderung aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) oder aus Landesmitteln
- Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg und Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (Bildungsurlaub) sowie des Saarlandes (Saarländisches Bildungsfreistellungsgesetz)

- Weiterbildungsgesetz NRW (Finanzierung und Anerkennung von Einrichtungen)
- DIGI-Zuschuss Quali des Landes Hessen
- Anerkennung für das Förderprogramm „Digital-Jetzt“ Neue Förderung für die Digitalisierung des Mittelstands

AZAV-Zulassung vorbereiten: Mitgliedseinrichtungen erhalten von folgenden fachkundigen Stellen (in alphabetischer Reihenfolge) Sonderkonditionen für die Trägerzulassung

gemäß AZAV und können so erhebliche Kosten einsparen sowie ihren Zeitaufwand reduzieren. Die Begutachtung wird auf Wunsch gemeinsam von Weiterbildung Hessen e.V. und von der fachkundigen Stelle durchgeführt. Die Kosten der Zulassung hängen von verschiedenen Faktoren wie Größe der Einrichtung oder Anzahl der Beschäftigten ab. Informationen sind bei der jeweiligen fachkundigen Stelle einzuholen:

APV-Zertifizierungs GmbH

Ludwig-Erhard-Straße 8, 34131 Kassel
Tel: 0561 94026300, E-Mail: info@apv-zert.de

Cert-IT GmbH

Am Bonner Bogen 6, 53227 Bonn
Tel: 0228 68822822, E-Mail: info@cert-it.com

CERTQUA - Gesellschaft der Deutschen Wirtschaft zur Förderung und Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen in der Beruflichen Bildung mbH

Bonner Talweg 68, 53113 Bonn
Tel: 0228 4299200, E-Mail: info@certqua.de

DQS GmbH - Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen

Geschäftsstelle Frankfurt am Main
Postfach 500754, 60395 Frankfurt am Main
Tel: 069 95427-0, E-Mail: info@dqs.de

HZA Hanseatische Zertifizierungsagentur GmbH

Schellerdamm 18, 21079 Hamburg-Harburg
Tel: 040 7679429-0, E-Mail: info@hansezertag.de

NEUE MITGLIEDSEINRICHTUNGEN 2022



CBW College Berufliche Weiterbildung GmbH ist ein führendes Weiterbildungsinstitut und ist als Bildungsträger nach DIN EN ISO 9001:2015 und AZAV zertifiziert. Neben Sprachen, kaufmännischen, IT- und SAP-Weiterbildungen bietet das College berufliche Weiterbildung auch Umschulungen mit IHK-Abschluss. Das Angebot umfasst anspruchsvolle Herstellerzertifizierungen wie zum Beispiel Microsoft, AWS, Python, Linux, Java, Zend-PHP, Webmasters Europe, SAP-Anwender, DATEV, ICDL, TOEIC, PC-Anwendungen, Sprachen und Aufstiegsqualifikationen mit IHK-Abschluss. CBW kooperiert mit starken Partnern an seiner Seite. So ist das Institut unter anderem SAP-Bildungspartner und bietet ein breites Spektrum an SAP-Seminaren an. Im Rahmen der geförderten Weiterbildung besteht die Möglichkeit der Zertifizierung zum SAP-Berater beziehungsweise SAP-Anwender. Die Schulungen finden im klassischen Präsenzunterricht oder im virtuellen Klassenzimmer statt. Neben den geförderten Weiterbildungen (mit Bildungsgutschein, Aktivierungsgutschein oder einer Berechtigung sowie über andere Kostenträger, wie Bundeswehr, Renten- und Unfallkasse), bietet CBW berufsbegleitende und offene Seminare sowie individuelle Firmenseminare an.



CDB Bildungsconsulting GmbH mit Sitz in Frankfurt a.M., Deutschland und Xi'an, China versteht sich als Brückenbauer zwischen Deutschland und China und Partner für hochwertige praxisorientierte Weiterbildung. Das Unternehmen konzipiert und begleitet internationale Bildungsprojekte in Kooperation mit deutschen und chinesischen Partnern. Darüber hinaus organisiert CDB maßgeschneiderte Weiterbildungsprogramme für chinesische und deutsche Zielgruppen. CDB Bildungsconsulting verfügt über ein umfassendes Netzwerk chinesisch-deutscher Partner. Dieses breite Bildungsnetzwerk, das fundierte Branchenwissen sowie sprachliche und interkulturelle Kompetenzen bilden die Basis für die Konzeption und Durchführung von erfolgreichen Bildungsprojekten und Weiterbildungsprogrammen.



Die eduTECS GmbH ist ein im Jahr 2021 gegründetes Start-up mit Sitz in der Barockstadt Fulda. Der Fokus des Unternehmens liegt auf der Lern-App eduTORIA, die der modernen sowie orts- und zeitunabhängigen Prüfungsvorbereitung von Auszubildenden dient. Die App bietet einen Mehrwert bestehend aus einer Fortschrittsanalyse, dem

Singleplayer und dem Duellmodus, welche spielerisches Lernen ermöglichen sowie prüfungsnahe Fragetypen, Feedback durch Erklärvideos und Erklärtexte, einen integrierten Taschenrechner/Notizblock sowie weitere großartigen Features, die das Lernen so angenehm und effektiv wie möglich gestalten. Zusätzlich wird eine Vielzahl an Weiterbildungen und Prüfungsvorbereitungskursen in Form von Online- und Präsenzveranstaltungen angeboten.



Als Sprachschule mit acht Standorten in ganz Deutschland richtet sich EloquaMUC an Deutschlernende im Bereich DaF/DaZ, welche einen oder mehrere von Professionalität und Effizienz getriebene(n) Deutschkurs(e) besuchen möchten, die von ausgebildeten und staatlich zertifizierten Lehrkräften sowohl in besten Innenstadtlagen, zuhause oder online angeboten werden.

Die Mitarbeitenden und Lehrkräfte verstehen sich als Vermittler von Kultur und Sprache, Toleranz und Respekt, sowie weiteren Werten, die für ein friedvolles und produktives Miteinander stehen und dem Lernklima dienlich sind. Dabei steht allen voran Inklusion aller Individuen mit deren persönlichen Wertanschauungen im Mittelpunkt der Identität von EloquaMuc.

Sowohl in Präsenz- als auch Online-Kursen steht der Partizipationsgedanke im Vordergrund, Schule steht bei EloquaMUC für Mitei-

inander, Moderation, individuelle Hilfestellung und persönliche Erfolge in einer kreativen Sprachschmiede.



Die Hessische Agentur für berufsqualifizierende Sprache e.V. (HABS) wurde 2021 gegründet, um insbesondere hessische Bildungsträger und ihre Lehrkräfte bei der Umsetzung einer modernen und passgenauen Sprachförderung für die berufliche Qualifizierung zu unterstützen. Aufgabe und Ziel des Vereins ist es, die berufsqualifizierende Sprachförderung zu etablieren. Dafür hat HABS e.V. mit wissenschaftlicher Unterstützung der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) und dem dortigen Team um Prof. Dr. Jörg Roche spezielle Sprachförderangebote für arbeitsmarktfördernde Maßnahmen, insbesondere für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergründen entwickelt, um ihnen eine bessere Integration in Ausbildung und Arbeit zu ermöglichen.



Die Hoffnung integrative Dienstleistung für ausländische Bürger GmbH steht für Sprachen, Erwachsenenbildung, EDV und Nachhilfe. Das Unternehmen mit inzwischen vier Standorten in Deutschland wurde im Jahr 2017 in Kroatien gegründet.

Weiterbildungen in kaufmännischen sowie medizinischen Bereichen, Vorbereitung von Schul- und Ausbildungsabschlüssen, Prüfungsvorbereitung, Sprachprüfungsdurchführung,

Vermittlung von Sprachkenntnissen auch für die Arbeitswelt und Landeskunde, Alphabetisierung, Durchführung von Projekten zur Integration und im Bereich interkultureller Kompetenz ist die Kernarbeit der Hoffnung GmbH. In der Nachhilfe für Groß und Klein arbeiten wir in Projekten mit Schulen vor Ort. Bei Übersetzungen und Dolmetschertätigkeiten unterstützt Hoffnung seine Kund*innen bei Behörden.

Den Unterricht gestaltet die Einrichtung in Form eines Unternehmensplanspiels, damit jeder die Möglichkeit hat zu lernen und das geforderte zu erlernen.

Großen Wert legt Hoffnung auf praxisnahen, interaktiven Unterricht und Individualität.



Institut für Teamkultur

„Gemeinsam in Entwicklung“ leitet das Handeln der Einrichtung in einer sich rasant beschleunigenden und wandelnden Welt. Mit systemischen Fortbildungen, Bildungsurlauben und Supervisionen begleitet das Institut für Teamkultur Teams in pädagogischen und sozialen Feldern. Ein gesundes und menschenwürdiges Arbeiten zu ermöglichen, ist dabei das Ziel. In Bildungsurlauben werden kompaktes Fachwissen, kreative Beratungsmethoden und präventives Gesundheitscoaching mit Qigong vermittelt.



LernTipps ist mit LernTipps.online eine moderne digitale Weiterbildungseinrichtung, bei der die Teilnehmenden durch eine intensive Betreuung im Vordergrund stehen. Hierbei

setzt LernTipps auf digitale und Print-Medien ebenso wie auf Einzelcoachings.

Die Teilnehmenden sollen mit dem Angebot gezielt und systematisch auf die IHK-Prüfungen vorbereitet werden. Dazu erhalten die Teilnehmenden regelmäßige LernTipps, was wann wie zu lernen ist.

Aktuell bietet die Einrichtung Fernlehrgänge mit entsprechenden Vertiefungen durch unterschiedliche Coachings und Prüfungsvorbereitungsseminare an, welche gezielt auf die jeweilige IHK-Prüfung abgestimmt sind.



Isa Zöller bietet Bildungsurlaube an wunderbaren Orten an, die das Thema „Leben und Arbeiten im Einklang/ Work-Life-Design“ mit der Schönheit der Landschaft verbinden. Um was geht es inhaltlich? Die Seminare dienen dazu, das eigene Wohlbefinden zu steigern, indem sich die Teilnehmer*innen ausreichend Zeit nehmen, Ideen für die eigene Zukunft zu sammeln und konkrete kleine Schritte zu planen. Work-Life Design leitet sich von dem weltweit bekannten kreativen Prozess "Design Thinking" aus Kalifornien ab. Das Motto von Isa Zöller lautet dabei: "Wenn du wissen möchtest, wie du glücklich arbeitest kannst, musst du zunächst verstehen, wie du leben möchtest." Das Leben ist nicht nur eine Begleiterscheinung der Arbeit, sondern der essentielle Kern, um zu wissen, wie man auch bei der Arbeit glücklich sein kann. Für alle, die kleine und große Ideen ans Licht bringen möchten.



villa familia

Bildung, Begegnung und Beratung

villa familia widmet seine Schaffenskraft dem Themenfeld "Familie", mit allen Facetten, die dazugehören.

Gemäß dieser Kernkompetenz bietet villa familia auch verschiedene Bildungs- und Weiterbildungsangebote an. Dazu gehören zum einen Elternschulen und Eltern-Kind-Kurse.

Für ein intaktes Familienleben sind nach Überzeugung der villa familia aber auch Aus- und Weiterbildungen zur beruflichen Integration und Vermittlung notwendig. Diese Möglichkeit möchte villa familia seinen Klienten im Bereich Bildung ebenfalls bieten.

Ziel dieser Maßnahmen ist immer, die individuellen Ressourcen der Teilnehmenden zu stärken und sie dadurch zu befähigen, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden und ihr Leben selbst gestalten zu können. So sollen Selbstwirksamkeit und Selbstbewusstsein gestärkt werden. Denn diese Attribute sind für ein funktionierendes Familienleben essenziell.



Das „Westfalia Bildungszentrum e.V.“ wurde 1995 von engagierten Dortmunder Bürger*innen gegründet und ist seit 26 Jahren im Bereich Bildung, Erziehung und Integration aktiv. Wissen und Bildung sieht der Verein als Schlüssel für eine bessere Integration. Unsere Fachbereiche umfassen folgende Arbeitsgebiete:

- Weiterbildung: Seminare und Workshops
- Berufliche Maßnahmen
- Sprachkurse (Berufsbezogene Sprachkurse, Integrationssprachkurse, Basissprachkurse für geduldete Menschen)
- Jugendplattform (Beratung, Freizeitaktivitäten, Politische Bildung)
- Familienzentrum (Elternseminare, sozialpädagogische und psychologische Beratung)
- Lernzentrum (Nachhilfe)
- zahlreiche Projekte

DIE QUALITÄTSSIEGEL

Geprüfte Weiterbildungseinrichtung



Das von Weiterbildung Hessen e.V. entwickelte Qualitätssicherungssystem dient dem Verbraucherschutz, der Qualitätsentwicklung von Bildungseinrichtungen sowie der Verlässlichkeit für Kunden, Kostenträger und Zuwendungsgeber. Die 88 Qualitätsstandards, deren Einhaltung Voraussetzung für die Zertifizierung ist, gliedern sich in fünf Qualitätskategorien: Organisation/Rahmenbedingungen, Personal, Infrastruktur, Bildungsveranstaltungen, Teilnehmerorientierung/Verbraucherschutz. Die Umsetzung dieser Qualitätsstandards unterstützt Einrichtungen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung bei der Entwicklung und Optimierung von Prozessen und Strukturen.

Mit der Zertifizierung zur geprüften Weiterbildungseinrichtung, in der Satzung § 2 als eine der Kernaufgaben des Vereins formuliert, ist in der Regel die Mitgliedschaft verbunden. Einrichtungen außerhalb Hessens können seit der Satzungsänderung 2018 neben der Zertifizierung auch die Mitgliedschaft beantragen. Attraktiv ist die Zertifizierung insbesondere für Bildungseinrichtungen z. B. in Baden-Württemberg Nordrhein-Westfalen und im Saarland, wo das Prüfsiegel von Weiterbildung Hessen e.V. als Trägerzertifizierung nach dem Bildungszeitgesetz bzw. Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz anerkannt ist. Auch für Anbieter

von Integrationskursen im Auftrag des BAMF ist es als Trägerzulassung akzeptiert. Zu weiteren Förderungen, für die das Qualitätssiegel anerkannt ist, vgl. die Aufstellung S. 7.

Das Zertifizierungsverfahren

Bildungseinrichtungen verpflichten sich mit der Zertifizierung zur Einhaltung der Qualitätsanforderungen des Vereins. Eine Checkliste, die auf den „Qualitätsstandards für Weiterbildungseinrichtungen“ basiert, ist Grundlage für eine Auditierung durch unabhängige ehrenamtliche Gutachterinnen und Gutachter. Nach einer Beratung, einer Vorprüfung der eingereichten Unterlagen und der Prüfung der Einrichtung vor Ort auf Erfüllung der Qualitätsanforderungen sprechen die Gutachterinnen und Gutachter eine Empfehlung aus. Der Vorstand entscheidet abschließend über die Aufnahme der Bildungseinrichtung in den Verein, worauf diese in der Regel für drei Jahre das Gütesiegel erhält. Für die Fortsetzung der Mitgliedschaft ist eine Wiederholungsbegutachtung erforderlich. Vor und während des Zertifizierungsprozesses bietet Weiterbildung Hessen e.V. Beratung, Begleitung und Unterstützung bei der Umsetzung der Qualitätsstandards und der Optimierung interner Strukturen an. Im Rahmen von Workshops und verschiedenen Informationsveranstaltungen haben die Mitgliedseinrichtungen darüber hinaus die Möglichkeit zum Austausch und zur Vernetzung.

Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung



Die Zertifizierung von Einrichtungen der Bildungsberatung gehört ebenfalls zu den Kernaufgaben des Vereins. Weiterbildung Hessen e.V. hat das Verfahren gemeinsam mit Expertinnen und Experten aus der Beratungspraxis und der Bildungsforschung entwickelt und 2011 etabliert. Die 45 Qualitätsstandards gliedern sich in sechs Qualitätsbereiche und helfen dabei, interne Prozesse zu systematisieren und zu optimieren. Sie tragen zur notwendigen Professionalisierung der Beratungsleistung bei und erhöhen die Transparenz in der heterogenen Beratungslandschaft – zum Vorteil für die Bildungsinteressierten. Die Qualitätsstandards werden von Bildungsexpert*innen bundesweit als Grundlage für die Formulierung ähnlicher Verfahren und Kriterien anerkannt.

Zertifiziert werden reine Beratungsstellen sowie Weiterbildungseinrichtungen, deren Kursprogramm durch ein neutrales, anbieterübergreifendes Beratungsangebot ergänzt wird. Das Gütesiegel „Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung“ ist nicht an eine Mitgliedschaft gebunden. Für Mitgliedseinrichtungen reduziert sich jedoch die Gebühr um bis zu 30 Prozent.

Das Zertifizierungsverfahren

Eine Checkliste, die auf den Qualitätsstandards für Bildungsberatungseinrichtungen

beruht und mit weiteren Unterlagen bei Weiterbildung Hessen e.V. eingereicht wird, bildet die Grundlage für eine Überprüfung der Beratungseinrichtung durch unabhängige ehrenamtliche Gutachterinnen und Gutachter. Vor Ort findet ein kollegiales Gespräch mit dem Leitungs- und Beratungspersonal statt. Jede Bildungsberatungseinrichtung kann eine begleitende Beratung in Anspruch nehmen. Bei Erfolg erhält die Einrichtung für drei Jahre das Gütesiegel „Geprüfte Einrichtung für Bildungsberatung“, das für eine umfassende, professionelle Beratung im Interesse der Ratsuchenden steht.

Das Gütesiegel bildet eine attraktive Ergänzung für Mitgliedseinrichtungen, die auch eine Organisationseinheit für Bildungsberatung bereitstellen oder einrichten möchten. Bei einer kombinierten Zertifizierung reduzieren sich der Zeit-, der Prüf- und auch der finanzielle Aufwand.

Von dieser Möglichkeit machten im Jahr 2022 fünf Mitgliedseinrichtungen Gebrauch, wovon vier sich bereits zum wiederholten Male als Bildungsberatungseinrichtung zertifizieren ließen. Alle Beratungseinrichtungen mit gültigem Zertifikat werden in dem Portal „Bildungsberatung in Hessen“ (www.bildungsberatung-hessen.de) durch das Gütesiegel besonders hervorgehoben.

Zertifizierte Beraterin Zertifizierter Berater



Auf der Grundlage der Zertifizierung von Bildungsberatungseinrichtungen hat Weiterbildung Hessen e.V. seit 2015 ein drittes, personenbezogenes Qualitätssiegel entwickelt. Die trägerunabhängige Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung weist die individuelle Kompetenz von Beraterinnen und Beratern für die Erfordernisse der Bildungsberatung nach. Mit der Zertifizierung verpflichten sich Beratungspersonen zur Einhaltung eines Katalogs von standardisierten Qualitätskriterien und auf das zugrundeliegende Beratungsverständnis. Ratsuchende können sich darauf verlassen, sachlich kompetent, umfassend und klientenorientiert beraten zu werden.

Bis Ende 2022 haben insgesamt 179 Beraterinnen und Berater der Förderprogramme zur beruflichen Bildung des ESF und des Hessischen Wirtschaftsministeriums (Bildungscoaches, Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule, Mobilitätsberatung der hessischen Wirtschaft, Anerkennungsberatung) die personenbezogene Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen, davon 50 zum zweiten und von diesen wiederum 6 bereits zum dritten Mal.

Das Zertifizierungsverfahren

Nach der Prüfung der Voraussetzungen durch Weiterbildung Hessen e.V. auf der Basis von Kompetenz-, Qualifikations- und Tätigkeits-

nachweisen werden die interessierten Beratungspersonen zunächst zu einem zweitägigen Einführungsseminar eingeladen, in dem der grundlegende Kriterienkatalog der Qualitätsstandards vorgestellt, erläutert und reflektiert wird. Im Anschluss verfassen die Teilnehmenden eine jeweils individuelle schriftliche Ausarbeitung. An einem weiteren Seminartag, der während dieser Phase stattfindet, werden die Inhalte vertieft und ein Methodenkoffer für die Beratung weiterentwickelt.

Ein kollegiales Fachgespräch mit den ehrenamtlichen Gutachterinnen und Gutachtern schließt das Verfahren ab. Neben Beratungserfahrung und Methodenkenntnissen sollen die Beratungspersonen in dem insgesamt zehn Wochen umfassenden Zertifizierungsprozess die kritische Reflexion ihres beraterischen Handelns belegen bzw. haben Gelegenheit, diese Kompetenzen auszubauen. Beschrieben ist das Verfahren im „Leitfaden zur Zertifizierung von Beratungspersonen im Feld Bildung, Beruf und Beschäftigung“.

Zum Nachweis und zur Sicherung der kontinuierlichen Professionalisierung ist alle drei Jahre eine Re-Zertifizierung erforderlich. Der Umfang der Anforderungen ist gegenüber der Erstzertifizierung reduziert. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Evaluation und Reflexion der eigenen Beratungsarbeit.

Informationen und Downloads:

<https://weiterbildunghessen.de/zertifizierung/fuer-beratungspersonen>

GREMIEN

Die Vereinsarbeit wird vom Vorstand, den Gutachterinnen und Gutachtern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle und von vielen engagierten Mitgliedern getragen. Alle Mitglieder haben aufgrund der demokratischen Organisationsform des Vereins die Möglichkeit, sich in verschiedenen Gremien zu beteiligen: in der Mitgliederversammlung, im Vorstand, im Beirat und als Gutachterin oder Gutachter.

Mitgliederversammlung

Alle Mitglieder von Weiterbildung Hessen e.V. werden einmal jährlich zur Ordentlichen Mitgliederversammlung eingeladen und beschließen hier über die Angelegenheiten des Vereins, sofern diese nicht dem Vorstand oder dem Beirat zugewiesen sind. Nach der Satzung ist die Mitgliederversammlung das oberste Organ des Vereins, und in ihrem Zentrum stehen regelmäßig der Tätigkeitsbericht von Vorstand und Geschäftsführung sowie die Vorstellung des Haushalts- und des Aktivitätsplans des laufenden Jahres. Regelmäßig lädt der Verein auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen als Vortragende zu relevanten gesellschafts- oder bildungspolitischen Themen ein.

Die 21. Mitgliederversammlung fand am 16.11.2022 in der Landesfachschule des Kfz-Gewerbes in Frankfurt statt.

Im Anschluss an die Begrüßung durch unseren Vorstandsvorsitzenden Claus Kapelke und ein Grußwort von Frau Nicole Hannemann (Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen) zeigte Dr. Henning Beck in seinem spannenden und unterhaltsamen Festvortrag mit dem Titel „Lernst du noch oder verstehst du schon?“, wie „Lernen“ oder besser „Verstehen“ aus neurowissenschaftlicher Sicht funktioniert und welche Lehren für Bildung und somit Weiterbildung daraus gezogen werden müssen.

Den nicht-öffentlichen Teil der Mitgliederversammlung leitete die Ehrung des Ehrenamtes ein. Der Vorstandsvorsitzende Claus Kapelke und Geschäftsführer Christian Spahn dankten Heike Weidmann, Gunter Geiger, Hannelore Möllenhoff und Eva-Maria Ellmerich für ihr langjähriges Engagement für den Verein.

Prof. Dr. Lothar Jordan, der gemeinsam mit Friedrich Rixecker am 25. August 2022 die Rechnungsprüfung durchgeführt hatte, bestätigte eine ordnungsgemäße Buchführung und empfahl für das Jahr 2021 die Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung.

Im Anschluss an den Bericht der Rechnungsprüfer sowie die einstimmige Entlastung der Geschäftsführung und des Vorstands für das Jahr 2021 präsentierte Herr Spahn den Haushaltsentwurf 2022 sowie den Aktivitätenplan 2022, den die Mitgliederversammlung einstimmig beschloss.



Mitgliederversammlung am 16.11.2022

Vorstand

Das Gremium besteht aus neun ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern und kommt i.d.R. viermal jährlich zusammen. Der Vorstand beschloss u. a. die Entwürfe für den Haushalt 2022 und den Jahresabschluss für 2021, die Aufnahme der neuen Vereinsmitglieder, die Re-Zertifizierung von 87 Einrichtungen der Weiterbildung, die Berufung bzw. Wiederberufung mehrerer Gutachterinnen und Gutach-

ter sowie die Durchführung der Mitgliederversammlung wieder in Präsenz. Des Weiteren verabschiedete der Vorstand eine Anpassung der Gutachter*innen-Entschädigung und die Anpassung der Zertifizierungsrichtlinie aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen im Bereich der Zertifizierung von Beratungspersonen sowie des Wegfalls von Qualifizierungsscheck und Bildungsprämie.



Andreas Haberl
Stellvertretender
Vorstandsvorsitzender

*Geschäftsführer der
Handwerkskammer Wiesbaden*



Claus Kapelke
Vorstandsvorsitzender

*Schulleiter der Landesfachschule des
Kfz-Gewerbes Hessen sowie Hauptge-
schäftsführer der Innung des Kraftfahr-
zeuggewerbes Frankfurt am Main und
Main-Taunus-Kreis*



Barbara Wagner
Stellvertretende
Vorstandsvorsitzende

*Geschäftsführende Gesellschafterin
des Zentrums für Weiterbildung gGmbH
und der GFFB gGmbH,
Frankfurt am Main*



Doris Batke
Mitglied des Vorstands

*Geschäftsführerin des ver.di
Bildungswerks Hessen e.V. /
BTQ Kassel*



Gunter Geiger
Mitglied des Vorstands

*Direktor des Bonifatiushauses
Fulda*



Carsten Koehnen
Mitglied des Vorstands

*Leiter der Volkshochschule
Hochtaunus, Oberursel*



Dr. Brigitte Scheuerle
Mitglied des Vorstands

*Geschäftsführerin des Geschäfts-
felds Aus- und Weiterbildung der
Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main*



Dr. Angelika Schlaefke
Mitglied des Vorstands

*Geschäftsführerin der Dr. Schlaefke -
Sprachen, Kommunikation & Training
GmbH, Gießen*



Kai Weber
Mitglied des Vorstands

*Geschäftsführer des Bildungswerks
der Hessischen Wirtschaft e.V.,
Marburg*

Gutachterinnen und Gutachter

Auf der Grundlage ihrer beruflichen und/oder wissenschaftlichen Erfahrung und Expertise überprüfen die Gutachterinnen und Gutachter von Weiterbildung Hessen e.V. anhand der eingereichten Unterlagen sowie anschließend im Rahmen eines kollegialen Gesprächs, ob alle Qualitätskriterien und -standards von den Weiterbildungseinrichtungen, den Einrichtungen für Bildungsberatung oder den Beratungspersonen eingehalten werden. Sie engagieren sich ehrenamtlich und sprechen ihre Empfehlungen gegenüber dem Vorstand aus. Sie wirken an der Entwicklung von neuen Qualitätsstandards und Checklisten mit und bringen ihr Wissen und ihre Kompetenz in regelmäßigen Arbeitskreisen und Workshops ein.

32 Gutachterinnen und Gutachter sind im Rahmen der Zertifizierung von Weiterbildungseinrichtungen aktiv, 4 engagieren sich für die Begutachtung von Beratungseinrichtungen, 6 für die Zertifizierung von Beratungspersonen. Im Arbeitskreis am 27. April 2022 wurde u. a. die überarbeitete Checkliste für Bildungseinrichtungen vorgestellt, die seit dem ersten

Begutachtungstertial 2022 verwendet wird. Diskutiert und befürwortet wurde ein Online-Feedback für Mitgliedseinrichtungen, zu dem diese jeweils im Anschluss an das Remote-Audit eingeladen werden. Seit Einführung haben 13 Mitgliedseinrichtungen auf diesem Weg ein anonymes Feedback zu ihrem Remote-Audit abgegeben.

Der für den Dezember geplante Arbeitskreis zur Personenzertifizierung wurde kurzfristig auf Januar 2023 verschoben und mit einer anschließenden Jahresbeginnfeier für alle Gutachterinnen und Gutachter verbunden.

Beirat

Der Beirat fördert die Kontakte im Bildungsbereich und stärkt somit die Vernetzung des Vereins. Durch seine Beratungsfunktion unterstützt er die Arbeit von Weiterbildung Hessen e.V. in Fragen der beruflichen, allgemeinen und politischen Bildung. Das dreizehn Mitglieder zählende Gremium besteht gemäß Satzung (§ 11) aus Vertreterinnen und Vertretern von Institutionen, die eine wichtige Rolle im Bildungsbereich einnehmen. Vorsitzender ist Prof. Dr. Lothar Jordan, Vorstand des Bildungsunternehmens Dr. Jordan.

VERANSTALTUNGEN

Den Interessen und Anforderungen von Bildungseinrichtungen entsprechend organisiert Weiterbildung Hessen e.V. Veranstaltungen zu häufigen Fragestellungen der Mitglieder sowie zu wichtigen Themen wie Qualitäts-, Projekt- oder Personalentwicklung, Digitalisierung in der Weiterbildung, Bildungsberatung oder Lehrmethoden. Gleichzeitig dienen diese Termine der Netzwerkpflege und dem Informationsaustausch. Abgesehen von den Regionalforen stehen alle Veranstaltungen grundsätzlich auch Nicht-Mitgliedern offen. Alle Workshops wurden 2022 als Webinar geplant und umgesetzt. Insgesamt hat sich eine hohe Akzeptanz für Online-Workshops gezeigt, die stets sehr gut ausgelastet, oftmals ausgebucht waren. Dies ist zum einen auf die Niedrigschwelligkeit des digitalen Zugangs zurückzuführen, zum anderen auf die Workshop-Themen, die auf die aktuelle Situation und veränderte Bedarfe reagierten.

Der regelmäßig im Herbst stattfindende Jahrestag der Weiterbildung konnte wieder als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden.

Informationsveranstaltungen und Workshops

Neuerungen im Vergabewesen

Unsere Mitglieder konnten sich am 8. März 2022 über die Neuerungen im Vergabewesen des REZ informieren. Gerald Neumann vom Regionalen Einkaufszentrum Südwest lieferte in seinem Vortrag Informationen aus erster Hand über Produktneuerungen, Rechtsprechung und Neuerungen zu Angebotsabgabe und vergaberechtlichen Bewertungskriterien.

Wo kommst du eigentlich her?

Wir erleben antidemokratische Bewegungen, offene rechte Äußerungen und Handlungen,

Diskriminierung und Rassismus, soziale Ungleichheiten und vieles mehr. Das hessenweite Projekt „Wo kommst Du eigentlich her?“ vermittelt umfassendes Wissen, damit eine gemeinsame Basis für das Verständnis von Begriffen und Sachverhalten geschaffen wird. Am 22. Juni (online) und am 29. Juni in Präsenz informierte Frau Dr. Harpreet Cholia über das Projekt.

Workshop - Der Prüfdienst "AMD L" kündigt sich an

Die Agentur für Arbeit kann die Durchführung einer Maßnahme prüfen und den Erfolg beobachten. Diese Aufgabe hat sie beim Prüfdienst „AMD L“ verortet. Regelmäßig veröffentlicht die Bundesagentur die Schwerpunkte solcher Prüfungen und ihr Vorgehen dabei. Im Workshop erarbeitete Gudrun Korbus am 7. Oktober mit den Teilnehmenden auf der Grundlage der veröffentlichten Schwerpunkte der Prüfungen, wie man sich bereits bei Maßnahmebeginn auf eine solche Prüfung vorbereiten kann.

Workshop - Online-Seminare planen, entwickeln und erfolgreich umsetzen

Das Format der Online-Seminare hat sich unter den Bildungsangeboten etabliert. Der Workshop am 8. November unter der Leitung von Jennifer Safran gab konkrete Hinweise, wie Online-Seminare konzipiert und auch praktisch umgesetzt werden können. Er war gegliedert in eine theoretische sowie eine umfangreiche praktische Umsetzungsphase durch die Teilnehmenden selbst.

Jour fixe

Seit 2016 findet jeweils am letzten Freitag des Monats in den Räumen der Geschäftsstelle ein Jour fixe statt, der sowohl Mitgliedsorganisationen als auch interessierten Bildungseinrichtungen offensteht. In diesem regelmäßigen

Angebot geht es um Fragen rund um die Qualitätsstandards und die Checkliste zur Zertifizierung als „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“. Der Termin bietet Gelegenheit, intensiv und in kleiner Runde individuelle Fragen zur Qualitätssicherung und zur Zertifizierung bzw. Wiederholungsbegutachtung zu besprechen. Im Jahr 2022 wurde auch dieses Angebot digital angeboten.

Jahrestag der Weiterbildung

Nachdem der Jahrestag der Weiterbildung in den beiden vergangenen Jahre pandemiebedingt ausfallen musste, trafen sich Vertreter*innen von etwa 80 Bildungseinrichtungen am 9. Juni wieder in Präsenz zum Erfahrungsaustausch zum Thema „Demokratie in der Weiterbildung - Weiterbildung in der Demokratie“. Herr Kapelke begrüßte die Gäste in der Landesfachschule des KfZ-Gewerbes in Frankfurt am Main.

Staatsminister Tarek Al-Wazir spannte in seinem Grußwort einen historischen Bogen von dem Ringen um Gleichberechtigung zu den aktuellen Bedrängnissen der Demokratie. Zur Stärkung der Demokratie brauche es Demokraten, weshalb die politische Bildung wichtig sei. Prof. Dr. Alexander Wohnig, Bundesvorsitzender der Deutschen Vereinigung für Politische

Bildung e.V. (DVPB) und Juniorprofessor an der Universität Siegen (Universität Siegen) erörterte in seinem Impulsvortrag die aktuellen Aufgaben der politischen Bildung und die sich daraus ableitenden Herausforderungen für die allgemeine und berufliche Weiterbildung.

In moderierten Kleingruppen tauschten sich die Teilnehmenden über ihre Erfahrungen aus. Kommentiert und in den aktuellen Kontext gestellt wurden die Gruppenergebnisse von Prof. (em.) Dr. Benno Hafener, dem Mitbegründer des Demokratiezentrum Hessen in Marburg.

In der abschließenden Podiumsdiskussion wurde das Thema „Weiterbildung in Anbetracht von Antisemitismus, Rechtsextremismus und Demokratieverdrossenheit“ erörtert. Teilnehmende waren Dr. Mandy Pastohr, Abteilungsleiterin Außenwirtschaft, Mittelstand, Berufliche Bildung, Technologische Innovation beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, Prof. (em.) Dr. Benno Hafener, Barbara Wagner, geschäftsführende Gesellschafterin der GFFB gGmbH und stellvertretende Vorsitzende von Weiterbildung Hessen e.V., sowie Benedikt Widmaier, ehemaliger Direktor der Akademie für politische und soziale Bildung der Diözese Mainz (Haus am Maiberg).



Jahrestag der Weiterbildung am 9. Juni 2022.

INFOBRIEFE FÜR DIE HESSISCHE WEITERBILDUNG

Im monatlichen Rhythmus informiert Weiterbildung Hessen e.V. Mitglieder und weitere Interessierte per E-Mail über Vereinsaktivitäten und -veranstaltungen, Neuigkeiten und Veranstaltungen zur beruflichen, allgemeinen oder politischen Bildung, über neue Gesetze, Publikationen, Stellenausschreibungen von Mitgliedseinrichtungen, Förderprogramme und Wettbewerbe.

Die Belange der Mitgliedseinrichtungen werden bei der Auswahl der Nachrichten besonders berücksichtigt. Mitglieder können auf besondere Termine und Projekte aus der eigenen Arbeit hinweisen, sofern sie von allgemeinem Interesse sind. Im Jahr 2022 erhielten die Abonnenten und Abonnentinnen insgesamt 13 Infobriefe mit rund 230 Meldungen aus allen oben genannten Themengebieten. Zusätzlich zu den regulären Newslettern informierte der Verein über zusätzliche „Corona-Updates“ im Infobriefformat. Hier wurden aktuelle Entwicklungen und Fragen zu gesetzlichen Regelungen für die Bildungsbranche behandelt.

Der Infobrief und die aktuellen Corona-Updates lieferten schnelle Information der Öffentlichkeit bei sich verändernden Bedingungen. Unser Expertenstatus zu den für die Weiterbildung relevanten Regelungen wurde von den Bildungseinrichtungen hochgeschätzt, wie die steigende Zahl der Abonnenten zeigt.

Corona-Update

30.03.2022:

Als Branchenverband möchten wir Sie natürlich immer auf dem aktuellen Stand halten und informieren Sie daher heute über die kurzfristi-

gen Änderungen bzgl. der Corona-Vorschriften im Weiterbildungsbereich:

Am 2. April tritt in Hessen die Verordnung zum Basisschutz der Bevölkerung vor Infektionen mit dem SARS-CoV-2 (Coronavirus-Basisschutzmaßnahmenverordnung - CoBaSchuV) in Kraft.

Für Weiterbildungseinrichtungen werden mit ihr alle Beschränkungen und Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Pandemie aufgehoben. Sowohl die Maskenpflicht als auch eine Pflicht zum Nachweis von Impfung oder Testung (3G) für Teilnehmende bestehen nicht mehr.

Ausdrücklich wird in §1 der Verordnung auf die persönliche Eigenverantwortung hingewiesen, die - situationsangepasst - Empfehlung zum Tragen von medizinischen Masken in Innenräumen vorsieht.

Wir weisen darauf hin, dass alle Einrichtungen in Ausübung ihres Hausrechtes weiterhin auf das Tragen von Masken Test- beziehungsweise Impfnachweis (3G) bestehen können! Den Text der Verordnung finden Sie hier:

<https://hessen.de/handeln/corona-in-hessen>

Auszüge aus den Editorials

Die Vorworte greifen aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft, Politik und Weltgeschehen auf und stellen sie in den Bildungskontext. 2022 waren sie geprägt durch die Corona-Pandemie und den Krieg in der Ukraine.

03.03.2022: Ausbruch des Kriegs in der Ukraine

Seit dem 24. Februar ist die Weltordnung eine andere als die, die wir seit dem Ende des kalten Krieges kannten und die wir allzu oft

für unantastbar hielten. Russland hat einen völkerrechtswidrigen Krieg gegen die Ukraine begonnen. Das Leid der Menschen erschüttert uns zutiefst. Bedroht ist allen voran das ukrainische Volk, der Angriff gilt aber auch der Demokratie in Europa und weltweit.

Voraussetzung für diesen kriegerischen Akt war die vorherige über viele Jahre immer mehr in staatliche Hände gelegte systematische Desinformation der eigenen Bevölkerung. Dieser Krieg führt uns vor Augen, wie wichtig eine weltoffene politische Bildung ist, die nicht mit Ende der Schulzeit aufhören darf. Politische Bildung muss als Teil einer Bildungskultur des lebenslangen Lernens verstanden werden. Diese kann nur in der Breite wirken und eine demokratiefördernde Wirkung entfalten, wenn wir allen Menschen Bildungsteilnahme ermöglichen.

Am 9. Juni dieses Jahres lädt Weiterbildung Hessen e. V. zum Jahrestag der Weiterbildung mit dem Thema „Demokratie in der Weiterbildung - Weiterbildung in der Demokratie“ ein. Wer hätte bei der Themenwahl daran gedacht, welche Brisanz das Thema bekommen würde? Über Ihre Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

22.07.2022: Energiepreise und Bundesdurchschnittskostensätze

Die Energiepreise steigen und verteuern den Betrieb aller Weiterbildungseinrichtungen. Just in dieser Zeit werden die neuen Bundesdurchschnittskostensätze für Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung und Maßnahmen zur Aktivierung veröffentlicht, die vielfach geringer ausfallen als die bisherigen. Das wird viele zwingen, den Bleistift zu spitzen.

Gleichzeitig kann unsere Branche laut einer Trendstudie nach Jahren der Pandemie wieder mit steigenden Umsätzen rechnen. Dies sind

nur zwei Meldungen unseres aktuellen Infobriefes.

20.12.2022: Rückblick

Wieder geht ein schwieriges Jahr zu Ende. Die Pandemie war noch längst nicht überwunden, da löste im Februar der russische Angriff auf die Ukraine große Besorgnis und Leid aus und wir fragen uns, ob der Krisenmodus das neue „Normal“ ist.

Beinahe scheinen wir schon genau nach diesem Motto zu leben. Wir sind gezwungen, uns in der unruhigen Welt einzurichten. Wir ärgern uns über kleinere und größere Rückschläge, können aber auch unsere Erfolge feiern und schöne Momente genießen. Das Leben geht weiter und das ist auch gut so, denn es lohnt sich, die Herausforderungen anzugehen, auf eine bessere Welt zu hoffen und an ihr zu arbeiten.

„An der Schwelle des neuen Jahres lacht die Hoffnung und flüstert, es werde uns mehr Glück bringen.“ Alfred Tennyson, 1. Baron Tennyson (1809 - 1892)

Das Team von Weiterbildung Hessen e. V. wünscht Ihnen und den Menschen, die Ihnen wichtig sind, schöne Weihnachtstage und viel Freude, Erfolg und vor allem Gesundheit für das Jahr 2023!

Auszüge aus den Meldungen

07.02.2022: BMAS - Das ändert sich in 2022

Eine Übersicht wichtiger Neuregelungen hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) veröffentlicht.

Neben Änderungen wie Anpassungen des Mindestlohns und der Grundsicherung für Arbeitsuchende findet man auch Verbesserun-

gen bei der Betreuung von Menschen in beruflicher Rehabilitation (TeilhabeStärkungsgesetz).

03.03.2022: Förderaufruf zum DIGI-Zuschuss Quali am 10.05.2022

Im letzten Jahr erfolgte über das erfolgreiche Programm des DIGI-Zuschuss erstmals der Sonderaufruf DIGIZuschuss Quali. Auch in 2022 wird es wieder einen solchen Sonderaufruf geben. Dieser ist auf den 10.05.2022 terminiert. Ziel des Sonderaufrufs DIGI-Zuschuss Quali ist, die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der hessischen Unternehmen zu stärken und diese zu befähigen, neue digitale Systeme der Informations- und Kommunikationstechnik einzuführen und einzusetzen.

24.03.2022: 09.06.2022: Jahrestag der Weiterbildung

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Ihnen. Weiterbildung Hessen e.V. lädt alle Mitglieds-einrichtungen sowie interessierte Bildungsanbieter und Privatpersonen ein zum Jahrestag der Weiterbildung zum Thema: „Demokratie in der Weiterbildung - Weiterbildung in der Demokratie“.

14.04.2022: Mai 2022: Fortbildung Personalisiertes Lernen mit digitalen Medien für Weiterbildungner:innen

Für unsere weiterentwickelte Basisfortbildung im Rahmen des Projekts InnoVET SPERLE suchen wir interessierte Teilnehmer:innen. Das Blended Learning-Angebot richtet sich an Lehrende in der beruflichen Erwachsenenbildung, die (mehr) digitale Medien in ihren Lehrveranstaltungen einsetzen und den Ansatz des Personalisierten Lernens kennenlernen und für die eigene Praxis nutzbar machen wollen.

28.06.2022: Webseite für Projekt WISY@KI ist online

Wie kann künstliche Intelligenz helfen, damit Interessierte unkompliziert und passgenau zu

ihrer beruflichen Weiterbildung gelangen? Im Projekt INVITEWISY@KI entwickeln wir zusammen mit drei Partnern Technologien, die genau das erreichen. Lesen Sie mehr zum Projektziel auf unserer nagelneuen Projektwebseite www.wisyki.de!

13.07.2022: Neue Bundesdurchschnittskostensätze 2022 veröffentlicht

Am 01.07.2022 wurden die neuen Bundesdurchschnittskostensätze für Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung und Maßnahmen zur Aktivierung veröffentlicht. Bei einem nicht unerheblichen Teil der Berufsgruppen ist der BDSK gesunken. Angesichts der aktuellen Inflation (explodierende Energie- und damit Mietkosten und den zu erwartenden steigenden Lohnkosten) stehen Bildungseinrichtungen damit in ihren Kalkulationen vor besonderen Herausforderungen.

19.08.2022: 07.10.2022: Workshop - Der Prüfdienst "AMDL" kündigt sich an

Der AMDL kündigt sich an oder steht schon vor der Tür. Wie lässt sich das eigene QM mit den Anforderungen des AMDL verbinden? Antworten erarbeiten Sie sich hier ...

10.10.2022: Nationale Weiterbildungsstrategie (NWS) veröffentlicht

Die Bundesregierung und ihre Partner haben am 27. September die Fortführung und Weiterentwicklung der Nationalen Weiterbildungsstrategie (NWS) vorgestellt. Die NWS hat das Ziel, die Weiterbildungsbeteiligung in Deutschland zu erhöhen sowie Beschäftigte und Unternehmen angesichts der Transformation der Wirtschaft, des Arbeitsmarktes und der Gesellschaft noch stärker für Weiterbildung und Qualifizierung zu gewinnen.

NETZWERKARBEIT

Wichtiger Aspekt der Vereinstätigkeit ist die Netzwerkarbeit: Weiterbildung Hessen e.V. bietet eine Plattform für die Mitgliedseinrichtungen und andere Beteiligte der Bildungslandschaft in Hessen, um den Austausch aller Interessierten zu gewährleisten, ist aber auch selbst in Netzwerken aktiv. In zahlreichen Arbeitskreisen und Foren für Weiterbildung und Bildungsberatung gibt der Verein Impulse und fördert Qualität und Transparenz. In regelmäßigen Gesprächen mit Repräsentantinnen und Repräsentanten der Bildungspolitik, mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen sowie dem Hessischen Kultusministerium und der Hessischen Staatskanzlei vertritt der Verein die Belange und Interessen seiner Mitglieder. Auf Veranstaltungen politischer Parteien und sonstiger Organisationen informiert Weiterbildung Hessen e.V. über die Ziele des Vereins.

Bundesvereinigung Arbeit-Lernen-Bildung



Weiterbildung Hessen e.V. kann als Mitglied der Bundesvereinigung Arbeit-Lernen-Bildung (BALB) die Interessen seiner Vereinsmitglieder auch auf nationaler und internationaler Ebene vertreten und sich mit anderen Landesbildungsverbänden austauschen. Die BALB ist ein freiwilliger Zusammenschluss von trägerübergreifenden Verbänden und Netzwerken der Weiterbildung, deren Ziel die Professionalisierung, Qualitätssicherung und -entwicklung in der Weiterbildung ist. Sie ist bundesweite Interessenvertretung gegenüber der Politik

auf den Ebenen der Europäischen Union, des Bundes und der Länder sowie auf regionaler Ebene und tritt für eine Verbesserung der Bildung/Weiterbildung und ihrer Rahmenbedingungen ein. Dabei arbeitet die BALB mit relevanten Akteuren der erwachsenenpädagogischen Wissenschaft, der Bildungspolitik und weiteren gesellschaftlichen Institutionen zusammen und stellt Foren des Austauschs von Praxis und Wissenschaft der Weiterbildung zur Verfügung.

Deutsche Gesellschaft für Verbandsmanagement e.V. (DGVM)



Durch die Mitgliedschaft bei der Deutschen Gesellschaft für Verbandsmanagement e.V. (DGVM) will Weiterbildung Hessen e.V. die Qualität der eigenen Arbeit sicherstellen. Die DGVM, die größte Querschnittsorganisation für hauptamtlich geführte Verbände in Deutschland, gibt dem Verein Impulse für die praktische Verbandsarbeit und die professionelle Interessenvertretung der Vereinsmitglieder.

Landeskuratorium für Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen

Weiterbildung Hessen e.V. ist gemäß § 19 des Hessischen Weiterbildungsgesetzes (HWBG) beratendes Mitglied des Landeskuratoriums für Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen und nimmt regelmäßig an dessen Sitzungen teil. Zu den Aufgaben des Lan-

deskuratoriums gehören die Beratung der Landesregierung in Fragen der Weiterbildung und die Unterbreitung von Vorschlägen zur Weiterentwicklung und zur Zusammenarbeit der Bildungseinrichtungen und landesweiten Organisationen. Stimmberechtigte Mitglieder sind die neun freien Träger nach § 19 HWBG sowie der Hessische Volkshochschulverband, die Hessische Heimvolkshochschule Burg Fürsteneck e.V., die Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel. Neben Weiterbildung Hessen e.V. sind als nicht stimmberechtigte Mitglieder in das Landeskuratorium berufen u.a. Vertreter*innen der im Landtag vertretenen Parteien, der Arbeitsgemeinschaft hessischer Industrie- und Handelskammern, der Arbeitsgemeinschaft der hessischen Handwerkskammern, der hessischen Hochschulen, des Landesausschusses für Berufsbildung.

Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V.



Einrichtungen und Organisationen der Weiterbildung, Bildung und Qualifizierung können sich einer externen Qualitätsprüfung durch den Gütesiegelverbund unterziehen und zertifizieren lassen. Die Fort- und Weiterbildungen des Gütesiegelverbundes Weiterbildung e.V.

vermitteln praxisnah und nach professionellen Standards Kenntnisse und Kompetenzen für die Erwachsenenbildung. Mit unserem Kooperationspartner werden gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt und ein kontinuierlicher Austausch gepflegt. Unsere Mitgliedseinrichtungen erhalten vergünstigten Zutritt zu den Seminaren des Gütesiegelverbundes Weiterbildung e.V.

Arbeitsgruppe Bildungsberatung HESSENCAMPUS

Seit März 2011 ist Weiterbildung Hessen e.V. ständiger Gast in der Arbeitsgruppe Bildungsberatung des HESSENCAMPUS, die mit dem Ziel der Professionalisierung der Bildungsberatung dreimal im Jahr zusammentritt.

HESSISCHE WEITERBILDUNGSDATENBANK



Hessische Weiterbildungsdatenbank Qualität und Transparenz

Die Hessische Weiterbildungsdatenbank ist eine Rechercheplattform mit zahlreichen Bildungsinhalten für Weiterbildungsinteressierte, Bildungseinrichtungen und Unternehmen. Im Jahr 2022 informierten sich hier rund 260.000 Personen über Fort- und Weiterbildung. Insgesamt waren zum Jahresende etwa 1.000 Bildungsanbieter im Landesportal www.bildungsportal-hessen.de aufgeführt. Vereinsmitglieder, die im Portal eingetragen sind, werden durch das Gütesiegel „Geprüfte Weiterbildungseinrichtung“ optisch hervorgehoben. 27 Bildungseinrichtungen haben sich im Laufe des Jahres erstmals eintragen lassen. Zu Ende Dezember 2022 waren 10.000 Kursangebote im Hessischen Landesportal veröffentlicht. Die Gesamtzahl der aktuellen Kurstermine bewegt sich zwischen 15.000 und 20.000. Durch technische Probleme, die nicht in der Handlungshoheit von Weiterbildung Hessen e.V. liegen, konnten im Jahr 2022 keine Kurse der IHKs eingespielt werden.

Neben der Bereitstellung eines transparenten und anbieterneutralen Informationsangebotes zu beruflicher Qualifizierung sowie zu Entwicklungen in der Bildungslandschaft, zu Veranstaltungen, Publikationen, Förderungen oder ausgewählten Themen aus Kultur und Medien fungiert die Hessische Weiterbildungsdatenbank als Informationsplattform für die Beteiligten der Hessischen Qualifizierungsoffensive. Förderungsmöglichkeiten für Weiterbildungsangebote sind durch einen Menüpunkt in der Navigationsleiste leicht zu finden. Das Förderinstrument „Digi-Zuschuss-Quali“ wurde promi-

nent hervorgehoben. Kurse können mit Hilfe entsprechender Suchfilter recherchiert werden.

In das Landesportal integriert ist eine Dozentendatenbank mit derzeit etwa 100 Profilen. Dozent*innen, Trainer*innen und Coaches, die ihre Leistung ohne institutionelle Bindung anbieten, können diese gegen eine geringe Jahresgebühr auf dem Portal darstellen.

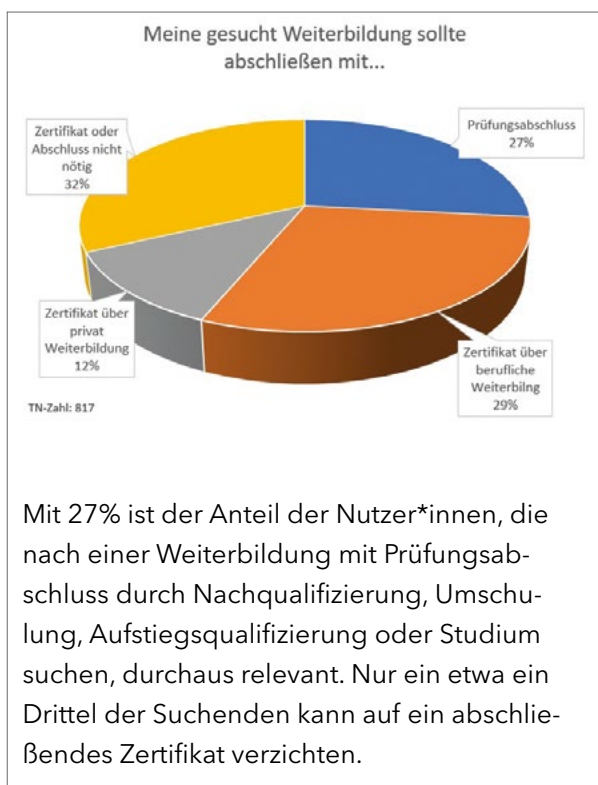
Entwicklungen im Landesportal Hessische Weiterbildungsdatenbank

Im Hintergrund wurde weiter an der Optimierung der automatischen Verschlagwortung der Kurse gearbeitet. Neue Kursangebote können dadurch von der Redaktion schneller und passgenauer in die Datenbank integriert werden. Die Navigationsleiste wurde aktualisiert. Die Punkte „Beratung“ und „Förderung“ sind nun voneinander getrennt und dadurch stärker hervorgehoben.

www.bildungsportal-hessen.de

Umfragen

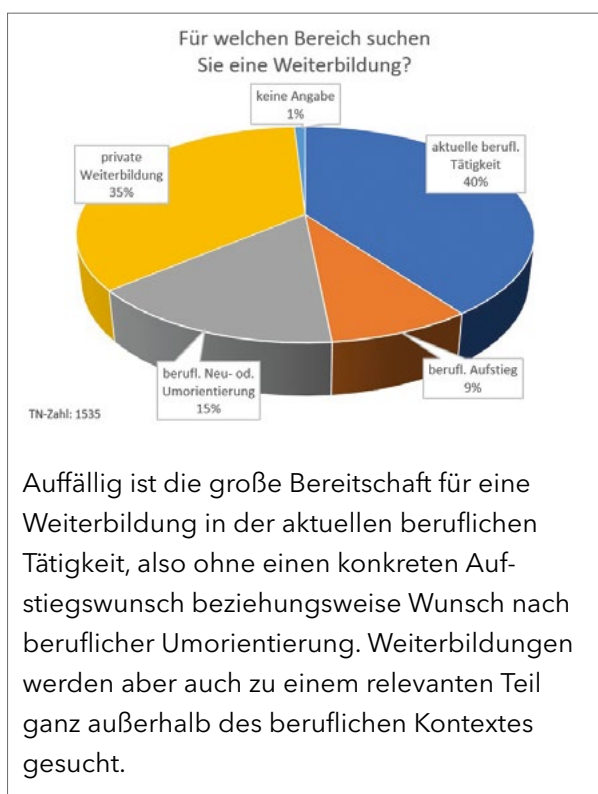
Monatlich wechselnd befragten wir die Nutzer*innen der Weiterbildungsdatenbank zu unterschiedlichen Themen bezüglich ihrer Suche. Die Ergebnisse helfen, die Suchenden besser kennenzulernen und ihre Motivation für die Suche nach Weiterbildungsangeboten und die Nachfrage besser zu verstehen. Daraus ergeben sich Ansatzpunkte für eine Verbesserung der Datenbank. An den Umfragen nahmen bis zu etwa 2.500 Nutzer*innen



In einer weiteren Erhebung stellten wir den Nutzer*innen die Frage, in welcher Form ihre Weiterbildung möglichst stattfinden sollte. Es zeigte sich, dass dem Boom, den Online-Lernen durch die Corona-Pandemie erlebte, der Wunsch der großen Mehrheit von 88% der Befragten nach einer Präsenzveranstaltung entgegensteht.

Regionale Portale und Schnittstellen

Folgende regionale Weiterbildungsportale sind mit der Weiterbildungsdatenbank vernetzt und zeigen einen regionalen Ausschnitt aus dem Gesamtangebot des Landesportals: Weiterbildungsportal Landkreis Gießen, Hessencampus Odenwaldkreis, Kursportal Mittelhessen. Die Regionalportale RWB Mittelhessen und LernendeRegion main-kinzig+spessart stellen das Gesamtangebot des Landesportals dar.



Schnittstellen zu anderen Bildungsdatenbanken und Anbietergruppen übertragen Kursdaten automatisch ins Hessische Landesportal. Für die Volkshochschulen übernimmt dies die Schnittstelle zu www.volkshochschule.de. Bislang nutzen 23 hessische Volkshochschulen diese Anbindung. Weitere Schnittstellen existieren zum Hochschulportal für wissenschaftliche Weiterbildung Wissweit, zur Zentralstelle für Fernunterricht sowie zur BCW-Unternehmensgruppe.

Die Schnittstelle zur Datenbank WIS, die neben den Industrie- und Handelskammern zahlreiche Schulungseinrichtungen listet, war im Jahr 2022 wegen technischer Probleme auf Seiten von WIS nicht verfügbar.

Themenportal „Bildungsberatung in Hessen“

Das Portal www.bildungsberatung-hessen.de bietet eine Liste mit Einrichtungen in Hessen, die Bildungsberatung durchführen. Aktuell sind mehr als 130 Beratungsstellen mit ihren Schwerpunkten und persönlichen Ansprechpersonen gelistet. Die passende Beratungseinrichtung kann über eine Karten- und eine Listenansicht recherchiert werden. Die Beratungskräfte der Initiative ProAbschluss werden über eine Schnittstelle automatisch aktuell gehalten. Über die Verknüpfung mit

der Hessischen Weiterbildungsdatenbank gelangt man von der Beratungsstelle direkt zu deren Kursangebot. Die Navigation ermöglicht eine Suche nach Beratungsschwerpunkten wie z.B. Wiedereinstieg, Existenzgründung oder Anerkennung ausländischer Abschlüsse. Auch Informationen über Fördermittel wie Aufstiegs-BAföG oder Digi-Zuschuss Quali können abgerufen werden. Der Bereich „Für Beratungsstellen“ zeigt das Zertifizierungsverfahren für Beratungseinrichtungen sowie alle durch Weiterbildung Hessen e.V. zertifizierten Beratungsstellen.

www.bildungsberatung-hessen.de

NEUES PROJEKT: #ABCFORJOBS



Das Projekt: Hintergrund, Ziele und Beteiligte

Die voranschreitende Digitalisierung hat die Arbeitswelt und insbesondere die Organisation von Produktions- und Arbeitsprozessen verändert. Arbeitsorientierte schriftsprachliche und digitale Kompetenzen werden auch bei Berufen mit niedrigen fachlichen Anforderungen immer wichtiger. 6,2 Mio. der erwerbsfähigen Menschen in Deutschland gelten als gering literalisiert, sie können nicht oder nur unzureichend lesen und schreiben. Das entspricht jedem achten Erwachsenen in Deutschland. Vor diesem Hintergrund haben Bund und Länder die Nationale Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung ins Leben gerufen.

Weiterbildung Hessen e.V. hat als ein Verbundpartner den Zuschlag vom BMBF erhalten. Das Projekt #ABCforJobs wird - unter der Leitung der GFFB gGmbH aus Frankfurt - von einem Konsortium aus dreizehn Kooperationspartner*innen koordiniert und konzentriert sich auf Branchen, in denen Mitarbeiter*innen mit der Digitalisierung von Arbeitsabläufen konfrontiert werden. Weiterbildung Hessen e.V. ist seit dem 01.01.2022 an dem Projekt beteiligt. Es läuft bis zum 31.10.2024. Das multiprofessionelle Konsortium setzt sich aus Vertreter*innen aus

Bildung, Unternehmen, IHK und Fachverbänden, Arbeitsmarktförderung und Universitäten zusammen.

#ABCforJobs hat sich zum einen die Förderung schriftsprachlicher und digitaler Kompetenzen im beruflichen Kontext zur Aufgabe gemacht und setzt sich zum anderen ein für den Aufbau einer vernetzten Beratungsinfrastruktur zum Thema Grundbildung. Beratung und Qualifizierung im Bereich der arbeitsorientierten Grundbildung sollen somit in der Region langfristig weiterentwickelt und verankert werden.

#ABCforJobs legt den Fokus auf Hotels und Gaststätten sowie Dienstleistungen im Luftverkehr im Rhein-Main-Gebiet und in Südhessen. Erreicht werden sollen gering literalisierte Beschäftigte, Auszubildende und Erwerbslose mit dem Ziel, deren Weiter- oder Wiederbeschäftigung nachhaltig zu stärken. Im Rahmen des Projekts werden Grundbildungsbedarfe in beruflichen Situationen definiert und ein Verfahren zur Feststellung digitaler Kompetenzen erarbeitet. Auf dieser Grundlage entwickeln und erproben die Projektpartner*innen Lernmodule der arbeitsorientierten Grundbildung für die Branchen. An zwei Standorten werden Lernlabs aufgebaut, in denen die Teilnehmer*innen mit beruflichen Situationen in 3-D bekannt gemacht werden. Mithilfe innovativer Inhalte (Gamification, Serious Games, Virtual Reality) werden Lesen, Schreiben, Verstehen und Umsetzen im beruflichen Kontext miteinander verbunden und virtuell abgebildet. Auf diese Weise entstehen ganzheitliche Lernwelten, die sowohl die Lernenden gezielt beim Wissens- und Kompetenzerwerb unterstützen als auch das Lehrpersonal maßgeblich entlasten.

2022 wurden Kooperationen mit Unternehmen aufgebaut, die Teilnehmer*innen akquiriert, das digitale Kompetenzfeststellungsverfahren und die Materialien entwickelt. Die Trainings mit den Beteiligten beginnen 2023.



Foto eines Lernlabs

Der Projektstand bei Weiterbildung Hessen e.V.

Zentrale strategische Ziele des Projektes sind der Aufbau einer Vernetzungsstruktur und der Ausbau nachhaltiger Angebotsstrukturen. Weiterbildung Hessen e.V. setzt bei #ABCforJobs seine besondere Multiplikatorrolle in der hessischen Bildungslandschaft ein, um in thematischen Veranstaltungen für Bildungs- und Beratungsorganisationen die im Projekt erarbeiteten Grundbildungsansätze bekannt zu machen, unterschiedliche Akteur*innen zu vernetzen sowie Bildungs- und Beratungseinrichtungen für die Bedarfe der Zielgruppen zu sensibilisieren. Der Verein möchte bewirken, dass arbeitsorientierte Grundbildung als Thema eine stärkere strukturelle Verankerung in der beruflichen Weiterbildung erfährt.

Um diese Ziele zu erreichen, wurden 2022 digitale Austausch- und Informationsveranstaltungen

für bestehende Beratungsstrukturen in den hessischen Regionen durchgeführt. Dank des umfassenden Netzwerks von Weiterbildung Hessen e.V. konnte eine hohe Anzahl an Adressat*innen angesprochen werden. Neben der grundlegenden Sensibilisierung für die besonderen Beratungsbedarfe der gering literalisierten Erwachsenen wurden neuste wissenschaftliche Erkenntnisse über geringe Literalität, die besonderen Kompetenzen und Alltagsstrategien der Betroffenen, das Erkennen von Grundbildungsbedarf bei Ratsuchenden sowie das angemessene Ansprechen in Beratungskontexten thematisiert. Zudem erhielten die Teilnehmenden einen Überblick über regionale und bundesweite Angebote sowie Förderinstrumente für gering literalisierte Erwachsene und wurden befähigt, eine gelungene Verweisberatung durchzuführen.

Für die Zielgruppe der Weiterbildungseinrichtungen wurden ebenfalls digitale Veranstaltungen durchgeführt, um erste Erfahrungen und vorläufige Ergebnisse aus dem Projekt sowie aufgetretene Herausforderungen bekannt zu machen und die Umsetzbarkeit ähnlicher Ansätze bei Bildungsorganisationen zu prüfen. In der konzipierten Themenreihe ging es neben der Vermittlung von Wissen über Grundbildung und dem Aufzeigen von Good Practice-Beispielen besonders um die Förderung der Vernetzung und des Austausches.

Weiterbildung Hessen e.V. ist bestrebt, Synergien mit anderen im Rahmen der aktuellen AlphaDekade geförderten Projekten herzustellen sowie die hessen- und bundesweite Vernetzung unterschiedlicher Akteur*innen in der Grundbildung zu unterstützen. Kooperiert wurde im Rahmen der durchgeführten Veranstaltungen mit Arbeit und Leben Hessen gGmbH, der Technischen Akademie für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e.V. und dem Grund-Bildungs-Zentrum Berlin.

#ABCforJobs wurde im September bei der AlphaDekade-Konferenz in Nürnberg vorgestellt und einzelne Vertreter*innen aus dem Projektteam bei GFFB, HOGA und WH e.V. waren inhaltlich an mehreren Foren als Diskussteilnehmer*innen aktiv beteiligt.

Seit 2022 ist Weiterbildung Hessen e.V. regelmäßiger Gast in der landesweiten Fachgruppe Alphabetisierung und Grundbildung, die mit dem Ziel des fachlichen Austausches und des Transfers guter Modelle mehrfach im Jahr zusammenkommt.

www.abcforjobs.de



GEFÖRDERT VOM

INNOVET-SPERLE

INNOVET SPERLE

Strukturwandel durch personalisiertes Lernen mit digitalen Medien

Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung“ - kurz InnoVET

Neue Technologien, die digitale Transformation sowie demografische Entwicklungen verändern den Arbeitsmarkt erheblich. Diese Herausforderungen müssen angegangen werden - von hochqualifizierten Fachkräften. Um diese zu gewinnen, gilt es attraktive Qualifizierungsangebote zu entwickeln, die auf dem Arbeitsmarkt Akzeptanz finden und mit anderen höherqualifizierenden Bildungsgängen gleichwertig sind. Vor diesem Hintergrund startete das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Anfang 2019 den Wettbewerb „Zukunft gestalten - Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung“ - kurz InnoVET. Weiterbildung Hessen e.V. ist Verbundpartner in einem der 17 Projekte, die seit Ende 2020 in einer vierjährigen Erprobungs- und Umsetzungsphase gefördert werden. Gemeinsam mit dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V., der involas GmbH sowie mit Unterstützung des Lehrstuhls für Technikdidaktik an der TU Darmstadt entwickelt der Verein im Rahmen des Projektes „Strukturwandel durch Personalisiertes Lernen mit digitalen Medien“ - kurz SPERLE - Konzepte und Methoden, durch die Lehrpersonal in Berufsschulen, Betrieben und Weiterbildungseinrichtungen befähigt wird, motivierende Lernangebote für Personalisiertes Lernen mit digitalen Medien zu schaffen. Für Weiterbildung Hessen e.V.

stehen dabei die Erwachsenenbildner*innen in der beruflichen Weiterbildung im Vordergrund. Auf der Grundlage eines von uns erarbeiteten Konzeptes für Personalisiertes Lernen in der Erwachsenenbildung erstellt der Verein unter anderem Blended-Learning-Angebote inklusive Leitfaden für Mediendidaktik und Medienpädagogik, durch die Erwachsenenbildner*innen in die Lage versetzt werden, zukünftig eigene personalisierte Lernangebote mit digitalen Medien zu entwickeln.

Was ist Personalisiertes Lernen?

Der Einsatz digitaler Medien ist eine wesentliche Voraussetzung, um Personalisiertes Lernen in der Weiterbildung erfolgreich umsetzen zu können. Der methodisch-didaktische Ansatz des Personalisierten Lernens umfasst aus unserer Sicht insgesamt sechs Dimensionen, die je nach Lehr-/Lernkontext in unterschiedlicher Ausprägung zur Anwendung kommen:



1. Die Unterrichtsangebote sollen an die personalen Bildungs- und Lernvoraussetzungen von Lernenden und Lerngruppen angepasst werden. Dies führt dazu, dass das Lernen innerhalb einer Gruppe je nach Teilnehmer*in unterschiedlich gestaltet wird

(so genannte Binnendifferenzierung) und daher einer Gruppe von Lernenden unterschiedliche personalisierte Lernmöglichkeiten angeboten werden. Diese individuelle Förderung der Lernenden erfordert eine entsprechende Anpassung und Flexibilisierung der Bildungsangebote.

2. Personalisiertes Lernen hat eine ganzheitliche Förderung der Persönlichkeit der Lernenden zum Ziel, so dass nicht nur fachliches Wissen vermittelt wird. Vielmehr geht es neben dem fachlichen Kompetenzaufbau auch um den Ausbau der Sozial- und Lernkompetenzen, um eine Steigerung der Fähigkeit des kritischen Denkens und um eine Verbesserung der Kommunikationsfähigkeiten. Somit werden auch die Werte, Einstellungen und Haltungen der Lernenden durch das Personalisierte Lernen beeinflusst.
3. Durch das Personalisierte Lernen soll ein selbstgesteuertes Lernen auf eigenen Lernwegen ermöglicht werden. Somit werden individualisierte Lernprozesse angeboten, bei denen Freiheitsgrade bezüglich der Lernthemen, der Lernformen, der zeitlichen Gestaltung des Lernens, der örtlichen Gestaltung des Lernens und der Nutzung von Lerninstrumenten bestehen. Dies bedeutet, dass die Lernenden eine höhere Autonomie und mehr Wahlmöglichkeiten bei der Gestaltung der Lernprozesse haben.
4. Die Lernenden machen die Lernziele, den Lernprozess und das Lernergebnis zu ihrer persönlichen Sache. Sie übernehmen als Lernende Verantwortung für die Gestaltung und Durchführung des Lernprozesses. Die

Lernenden verpflichten sich selbst dazu, sich in Bezug auf die Zielerreichung des Lernprozesses anzustrengen. Gleichzeitig sollen sich die Lernenden dazu bereit erklären, die Lernzielerreichung messen zu lassen. Dies setzt voraus, dass die Lernenden verbindliche Kompetenzerwartungen und Gütemaßstäbe im Hinblick auf die Lernprozesse akzeptieren.

5. Durch den Einsatz digitaler Tools besteht beim Lernen in Gruppen die Möglichkeit des kollaborativen Arbeitens und Lernens der Gruppenmitglieder. Digitales Lernen in Netzwerken fördert den Kompetenzerwerb und bietet neue Möglichkeiten zur Attraktivitätssteigerung von Bildungsangeboten. Es ermöglicht den Lernenden einer Lerngruppe miteinander und voneinander zu lernen. Aufgaben und Lehrinhalte werden gemeinschaftlich erarbeitet, so dass ein koproduktives Lernen ermöglicht wird.
6. Personalisiertes Lernen richtet sich nicht nur an die Lernenden, sondern auch an das Lehrpersonal. Grundsätzlich sollen die Lehrenden die Lernenden begeistern und zum Lernen herausfordern. Dies geschieht unter Berücksichtigung der personalen Bildungs- und Lernvoraussetzungen von Lernenden und Lerngruppen. Im Vordergrund des Bildungsangebots steht nicht mehr die Wissensvermittlung, sondern die Kompetenzentwicklung. Dabei werden die Lernenden befähigt, den Lernprozess selbstorganisiert und eigenverantwortlich zu steuern. Dies erfordert jedoch auch ein verändertes Rollenverständnis der Lehrenden: Aus Dozent*innen werden Learning Professionals.

Zielsetzung und Umsetzungsstand

Das Projekt SPERLE hat zum Ziel, Qualität und Attraktivität der beruflichen Aus- und Weiterbildung zu erhöhen. Dies soll durch den Transfer des methodisch-didaktischen Ansatzes des Personalisierten Lernens auf die praktische berufliche, betriebliche Aus- und Weiterbildung geschehen. Dem Einsatz neuer Technologien und digitaler Tools kommt hierbei eine entscheidende Rolle zu.

Im ersten Halbjahr 2022 wurde von Weiterbildung Hessen e.V. zunächst ein Blended-Learning-Angebot für Erwachsenenbildner*innen in unterschiedlichen Weiterbildungseinrichtungen angeboten, das auf den Erfahrungen der Pilotphase des Vorjahres aufbaute. Nach der anschließenden Evaluation wurde in Kooperation mit dem Berufsförderungswerk Frankfurt am Main im zweiten Halbjahr 2022 ein weiterer Kurs aufgesetzt, in dem neben dem Kompetenzerwerb für Erwachsenenbildner*innen auch die strukturellen, organisatorischen, personellen und technologischen Voraussetzungen in Bildungseinrichtungen im Fokus standen, die für eine praktische Umsetzung des Personalisierten Lernens mit digitalen Medien notwendig sind.



INNOVET

 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

bibb Bundesinstitut für
Berufsbildung

Gefördert als InnoVET-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

INVITE WISY@KI



Das Projektziel

Ziel von WISY@KI ist es, ein KI-unterstütztes Matching von Kurssuche und abgebildeten Weiterbildungsangeboten zu entwickeln und dieses auf den Weiterbildungsportalen der Länder Schleswig-Holstein und Hessen umzusetzen.

Im Ergebnis gehen Plattformnutzende auf einen individualisierten digitalen „Bildungspfad“. Sie erhalten dort Empfehlungen für passende Weiterbildungsangebote sowie Förder- und Beratungsinformationen. Personen, die eine berufliche Entwicklung oder Veränderung suchen, sind die vorrangige Nutzendengruppe des geplanten Bildungspfades. Beratungspersonen können die Funktionen für die Bildungsberatung und Begleitung von Ratsuchenden verwenden. Personalverantwortliche vor allem kleiner und mittlerer Unternehmen ohne eigene Fortbildungsabteilung können mit WISY@KI für die Beschäftigten einfacher passende berufliche Bildungsmaßnahmen recherchieren. Grundsätzlich wird bei der Entwicklung auf einen niedrighwelligen Zugang zu den Informationen geachtet. Auf Wunsch können Nutzende die recherchierten Informationen in einem persönlichen Account hinterlegen, jederzeit abrufen und regelmäßig personalisierte Weiterbildungsempfehlungen erhalten.

Projektbezogenes Kompetenzmodell

Im vergangenen Jahr wurde ein vierstufiges Kompetenzmodell erarbeitet. Hierzu wurden

bestehende Modelle zur Kompetenzerfassung herangezogen. Auf der Basis des neuen Modells sollen Suchende ihre eigenen Kompetenzen einschätzen und Anbieter ihre Kursangebote mit Kompetenzniveaus versehen. Ergebnis soll ein Matchingverfahren sein, das bestehende Kompetenzen (Ist-Zustand) mit einem gewünschten Soll-Zustand und passenden Kursen auf dem Soll-Niveau abgleicht.

Das Kompetenzmodell wurde im Februar 2022 durch Interviews mit den Zielgruppen des Projekts erprobt: Nutzende, Bildungsanbieter, Beratungskräfte und Personalverantwortliche in Unternehmen. Befragungsergebnisse fließen in die Weiterentwicklung des Modells ein.

Die TH Lübeck analysierte verschiedene Kompetenzdatenbanken auf die Verwendung im Projekt. Sie erstellte ein Metadatenkonzept für die Textdurchsuchung von Kursangeboten und entwickelte einen Prozess für Kompetenzniveauempfehlungen. Die ESCO-Systematik der EU wurde für die weitere Erprobung im Projekt ausgewählt und in einem Testsystem mit Kursdaten sowie den Kompetenzniveaus verknüpft.

Vom Bildungspfad zum Bildungsscout

Die Projektpartner konnten Ende 2022 das fachliche Konzept für den Bildungspfad abschließen. Unter der Leitung der VHS Pinneberg e.V. wurde ein Prototyp entwickelt. Die TH Lübeck entwickelte auf dieser Basis einen digitalen Klickdummy, in den sie das neu entwickelte Kompetenzmodell integrierte. Der Klickdummy simuliert den künftigen Bildungspfad, den Nutzende auf den Portalen durchlaufen sollen. Im Entwicklungsverlauf änderten die Projektpartner den Namen der Anwendung auf „Bildungsscout“. Für das Jahr

2023 sind weitere Erprobungen und Überarbeitungen des Bildungscouts geplant, diese Erprobungen wurden im Berichtszeitraum bereits konzeptioniert.

Auf der Seite der Bildungsanbieter bietet die WISY-Datenbank eine Erfassungsmaske für Kurse. Aufgrund der hohen Relevanz im Projekt wurde für diese Anwendung ein modernisiertes Konzept erstellt, das 2023 zusammen mit einigen Bildungsanbietern erprobt werden soll.

WISY@KI hat u.a. die Zielsetzung, mit seinen Entwicklungen Impulse für die Weiterentwicklung der Hessischen Weiterbildungsdatenbank sowie des WISY-Portalverbundes zu geben. Deshalb wurden die Projektschritte regelmäßig mit den Betreibern und Administratoren der WISY-Datenbanken abgeglichen.

Vernetzung und Kooperationen

Das Projekt arbeitete zum Zwecke des Austauschs, der Information und Kooperation u.a. mit dem Vereinsvorstand und verschiedenen Mitgliedseinrichtungen zusammen, weiterhin mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) dem Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE) sowie dem DIPF Leibniz Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation. WISY@KI vernetzte sich mit mehreren anderen INVITE-Projekten. Bei diesen Austauschtreffen wurden Synergien im Einsatz von Technologie-Elementen identifiziert und Schnittmengen u.a. bei Kompetenzmodellen und den beschreibenden Metadaten besprochen. Der Projektstatus wurde bei übergreifenden Fachtagungen im Bereich Plattformtechnologie und Erwachsenenbildung präsentiert. Es fanden Austauschtreffen mit den Initiatoren der Plattformprojekte NOW und NPB statt, hier wurde der jeweilige Projektstand abgeglichen

und Möglichkeiten der Kooperation wurden eruiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Konzeption, Durchführung und der Erkenntnisgewinn aus der Erprobung des Kompetenzmodells wurden in einer Publikation veröffentlicht. Der Bericht „Ein Kompetenzmodell für die berufliche Weiterbildung“ erschien in der Reihe „BIBB Fachbeiträge zur berufliche Bildung“ des Bundesinstituts für Berufsbildung und kann unter <https://www.bibb.de/dienst/publikationen/de/18265> abgerufen werden. Die Veröffentlichung gibt Interessierten aus Praxis und Wissenschaft Anregungen für die Entwicklung eines branchenübergreifenden Kompetenzmodells.

Pia Krämmer | Christian Spahn

Ein Kompetenzmodell für die berufliche Weiterbildung

Analyse der Zielgruppenbefragung von hessischen Weiterbildungsanbietern – Bericht im Rahmen des Projektes WISY@KI des BMBF-geförderten Innovationswettbewerbs INVITE



Das Projekt sowie Highlights zu Entwicklungen und zu Vernetzungstreffen wurden über die Kommunikationskanäle der Projektpartner verbreitet. Weiterhin wurde die beauftragte Projektwebseite www.wisyki.de aufgesetzt und redaktionell ausgestaltet.

Um das Projekt bei Veranstaltungen und Messeauftritten zu bewerben, wurden ein Rollup und verschiedene Merchandisingartikel erstellt.

Die Projektbeteiligten

Weiterbildung Hessen e.V. leitet das Verbundprojekt und arbeitet mit folgenden Partnern zusammen:

- Volkshochschule der Stadt Pinneberg e.V.
- Technische Hochschule Lübeck, Institut für Interaktive Systeme (ISy)
- Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft e.V., Forschungsstelle
- ver.di-Forum Nord gGmbH

Die Grundlage für die Projektkooperation bilden die „Hessische Weiterbildungsdaten-

bank“ www.bildungsportal-hessen.de, dessen Betreiber Weiterbildung Hessen e.V. seit 2007 ist, und das „Kursportal Schleswig-Holstein“ sh.kursportal.info, betrieben von der VHS Pinneberg e.V. Die beiden Länderportale arbeiten mit der OpenSource Datenbank „WISY“ und sind bereits seit vielen Jahren in einem Entwicklungsverbund vernetzt.

Kontakt für Rückfragen: Kerstin Zappe, Verbundleitung, zappe@wb-hessen.de

Mehr zum Projekt WISY@KI - Dein persönlicher Weiterbildungsscout: www.wisyki.de

Informationen zum Innovationswettbewerb INVITE: www.bibb.de/de/120851.php



Projekttreffen in Kiel im Juli 2022.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesinstitut für
Berufsbildung

INITIATIVE PROABSCHLUSS



Die Initiative ProAbschluss des Landes Hessen unterstützt abschlussorientierte Qualifizierungsmaßnahmen für sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Berufsabschluss. Möglich ist eine Förderung der Nachqualifizierung auch dann, wenn ein früherer Berufsabschluss in einem anderen beruflichen Bereich mehr als vier Jahre zurück liegt. Das Förderinstrument Qualifizierungsscheck sowie eine landesweite Beratungs- und Begleitstruktur für Beschäftigte und Unternehmen schaffen die Voraussetzungen dafür, Beschäftigte zu einem Berufsabschluss hinzuführen.

Im Auftrag des Landes Hessen und in enger Abstimmung mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen stellt Weiterbildung Hessen e.V. einen wichtigen Teil der landesweiten Stützstruktur für die Initiative ProAbschluss: Der Verein setzt das Förderinstrument Qualifizierungsscheck um, organisiert Informationsveranstaltungen, Workshops und Austauschtreffen für die Bildungscoaches und vergibt ein Qualitätssiegel bei Nachweis entsprechender Beratungskompetenzen. Um den Bekanntheitsgrad der Initiative ProAbschluss zu erhöhen, koordiniert Weiterbildung Hessen e.V. eine hessenweite Marketingkampagne. Mit dem Infomobil unterstützt der Verein die Öffentlichkeitsarbeit der Bildungscoaches vor Ort.

Qualifizierungsscheck 2014-2022

Das Förderinstrument der Initiative ProAbschluss ist der Qualifizierungsscheck. Damit sollen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,

die über keinen oder keinen geeigneten Berufsabschluss verfügen, zur Teilnahme an abschlussorientierten Qualifizierungsmaßnahmen motiviert werden. Fördervoraussetzungen sind unter anderem, dass Personen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung oder geringfügigen Beschäftigung, für die der Arbeitgeber Sozialversicherungsbeiträge abführt, nachgehen, den Hauptwohnsitz in Hessen haben und mindestens 21 Jahre alt sind. Außerdem müssen die Qualifizierungsmaßnahmen von einem zertifizierten Bildungsanbieter angeboten werden und grundsätzlich zu einem Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder dem Gesetz zur Ordnung des Handwerks (HwO) hinführen können. Prüfungsgebühren sind auch ohne vorgelagerten Vorbereitungskurs förderfähig. Eine Beratung und Empfehlung für den Qualifizierungsscheck durch einen Bildungscoach muss vorausgegangen sein. Grundsätzlich ausgeschlossen von der Förderung sind lediglich Beschäftigte des Bundes und der Bundesländer.

Als koordinierende Stelle verwaltet Weiterbildung Hessen e.V. die Finanzen, stellt die Qualifizierungsschecks aus, prüft die Abrechnungen, schult die Bildungscoaches und steht Beschäftigten und Betrieben zur Klärung von Fragen zur Verfügung. Den Bildungsanbietern bietet der Verein Unterstützung und Informationen für die Entwicklung zielgruppen- und bedarfsgerechter Angebote zur Nachqualifizierung.

Die hessische Nachqualifizierungs-Initiative ProAbschluss ist zum 31.12.2021 ausgelaufen. Qualifizierungsschecks konnten noch bis zum 31. Dezember 2021 ausgestellt werden.

Die Maßnahmen bzw. Maßnahmenmodule mussten zwingend bis zum 30. Juni 2022 abgeschlossen sein, was Bildungsanbieter bei der Planung von Angeboten unbedingt beachten sollten. Qualifizierungsmaßnahmen, die nach dieser Frist endeten, waren ausnahmslos nicht förderfähig. Für die Abrech-

nung der Qualifizierungsschecks galt: Maßnahmen, die vor dem 31. Mai 2022 endeten, mussten bis zum 30. Juni 2022 zur Abrechnung bei Weiterbildung Hessen e.V. eingereicht werden. Maßnahmen, die erst im Juni 2022 endeten, konnten bis zum 31. August 2022 abgerechnet werden.



Gefördert aus Mitteln des Landes Hessen und der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds

WEITERBILDUNG HESSEN E.V. IM INTERNET

Vereins-Website

www.weiterbildunghessen.de

- Ziele und Aufgaben des Vereins
- Informationen zu Mitgliedschaft und Zertifizierung
- Informationen zu den Vereinsprojekten
- Gremien, Gutachterinnen und Gutachter
- Verzeichnis der Vereinsmitglieder
- Dossiers zu Coronaregelungen, Finanzhilfen, Onlinetools
- Antragsunterlagen für die Zertifizierung von Bildungseinrichtungen, Beratungseinrichtungen und Beratungspersonen
- Pressemeldungen des Vereins
- Veranstaltungen, Neuigkeiten aus der Bildung, Wettbewerbe und Förderungen, Stellenangebote von Mitgliedern

Landesportal Hessische Weiterbildungsdatenbank

www.bildungsportal-hessen.de

- Kursangebote und Anbieterprofile von hessischen Bildungsanbietern
- Interner Bereich zur Kurspflege für Bildungsanbieter
- Fördermöglichkeiten für Weiterbildung, Checklisten und Tipps für die Weiterbildungssuche
- Trainerpool
- Veranstaltungen und Neuigkeiten aus der Weiterbildungsbranche
- Kurslisten und Informationen zu den Förderprogrammen ProAbschluss und „gut ausbilden“ des Landes Hessen
- Links zu regionalen und bundesweiten Bildungs- und Beratungsdatenbanken

Portal „Bildungsberatung in Hessen“

www.bildungsberatung-hessen.de

- Recherchefunktion mit Landkarte für hessische Bildungsberatungsstellen und Beratungspersonen
- Verknüpfung mit der Hessischen Weiterbildungsdatenbank
- Informationen zu Beratungsanlässen wie Berufsausbildung, Wiedereinstieg, Anerkennung ausländischer Abschlüsse
- Fördermöglichkeiten für Weiterbildung, Checklisten und Tipps für die Weiterbildungssuche
- Informationen über das Zertifizierungsverfahren für Beratungsstellen
- Liste der durch Weiterbildung Hessen e.V. zertifizierten Beratungseinrichtungen

Portale zur Initiative ProAbschluss

www.proabschluss.de

- Informationen zur Initiative ProAbschluss für Beschäftigte, Unternehmen und Bildungsanbieter
- Kontaktdaten aller Bildungscoaches der Initiative ProAbschluss
- Datenbank mit Kursangeboten, die für die Förderung durch den Qualifizierungsscheck grundsätzlich in Frage kommen


INVITE WISY@KI

www.wisyki.de

- Projektziele und -fortschritt des BMBF-geförderten Projektes WISY@KI
- beteiligte Länderportale
- Projektpartner
- Projektmitarbeitende und Aufgabenverteilung



IMPRESSUM

Herausgeber	Weiterbildung Hessen e.V. Hungener Straße 6 60389 Frankfurt am Main Telefon 069 9150129-0 Telefax 069 9150129-29 info@wb-hessen.de www.weiterbildunghessen.de
Verantwortlich	Ass. jur. Claus Kapelke, Vorstandsvorsitzender Christian Spahn M. A., Geschäftsführer
Redaktion	Oliver Amrhein
Mitarbeit	Marina Bauer, Dr. Rainer Behrend, Dr. Susanne Lehmann, Jörn Rühl, Sandra Scotti-Rosin, Kerstin Zappe
Druck	Mai 2023
Bildnachweis	Die Nutzungsrechte für alle Abbildungen liegen, sofern nicht anders angegeben, bei Weiterbildung Hessen e.V.
Gefördert von	 HESSEN Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen